150 Jahre
Volksbank Stuttgart eG

Meine Heimat.
Meine Bank.
Unsere Zukunft.

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2015

Volksbank Stuttgart eG

INHALT

Editorial ... 5
Wachstum durch Integration ... 6
Wachstum der Bank ... 7
150.000 Mitglieder ... 8
Festakt ... 9
Mitgliederabende & Bankier Foren ... 10
Quo vadis Euro & Fusion mit der Korber Bank ... 11

Nachhaltiges Wirtschaften 13

Bankier Prinzip ... 14
Bankier Extras ... 16
Compliance ... 17
Kundenbefragung und Beschwerdemanagement ... 18
Nachhaltige Bankprodukte ... 19
Hegnacher Mühle ... 20

Soziales Engagement 23

Zahlen und Fakten ... 24
Senioren ... 25
Sport ... 26
Kunst und Kultur ... 28
Kinder, Jugend und Schulen ... 30
Soziale Einrichtungen ... 32
VR-GewinnSparen ... 34
Bürgerstiftungen ... 36
BarriereFrei Plus ... 37
Le Néné ... 38

Klima- und Umweltschutz 41

Direktion Waiblingen ... 42
Photovoltaikanlagen ... 44
EnergieSpar Plus & SolarStrom Plus ... 45
E-Smarts ... 46
Raiffeisenmarkt ... 47
AlmaWin ... 48

Mitarbeiterverantwortung 51

Partner und Arbeitgeber ... 52
Nachwuchskräfte ... 53
Leistungen ... 54
Ausgezeichnet ... 55
Unsere Mitarbeiter ... 56

Impressum ... 58

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, SEHR GEEHRTE MITGLIEDER,

mit dem erstmals vorgelegten Nachhaltigkeitsbericht ersetzt die Volksbank Stuttgart eG nicht nur ihren bisherigen Sozialbericht, sie vereint in diesem Bericht auch die drei Betrachtungswinkel nachhaltig wirtschaftlichen Handels: Ökonomie, Ökologie und Soziales. Wenngleich diese Form der Berichterstattung zunächst sehr modern erscheint, wurden „die Grenzen des Wachstums“ bereits in den 1970er Jahren vom renommierten „Club of Rome“ unter dem Eindruck eines allzu sorglosen Umgangs mit Ressourcen und Umwelt in Frage gestellt.

In Deutschland prägte Hans Carl von Carlowitz den Begriff „Nachhaltigkeit“ weitaus früher; er führte ihn im Jahr 1713 als forstwirtschaftlichen Begriff ein, „…demnach kein Raubbau am Wald betrieben werden dürfe“. Die Vernunft des sorgsamen Umgangs mit Umwelt und Produktionsmitteln übertrug sich in den folgenden 300 Jahren auf die Produktionskultur Deutschlands, welches als ressourcenarmes Land traditionell hohen Wert auf Effizienz und Langlebigkeit der erzeugten Produkte legt. Der ressourcenbasierte Ansatz als generische Strategie der Unternehmensführung begründete im Drang nach Perfektion von Mitteleinsatz und Endprodukt den guten Ruf von „Made in Germany“ und seiner Unternehmen; gerade auch im Südwesten Deutschlands. Robert Bosch prägte hier zum Beginn der Industrialisierung eine gesellschaftsorientierte Unternehmenskultur des verantwortlichen Unternehmers als Gegenentwurf zu gewinnmaximierten Großunternehmen: „Eine anständige Art der Geschäftsführung ist auf die Dauer das Einträglichste, und die Geschäftswelt schätzt eine solche viel höher ein, als man glauben sollte.“

Als mittelständische Genossenschaftsbank steht die Volksbank Stuttgart eG seit 1865 für tradierte Werte der Geschäftstätigkeit. Selbstbestimmung, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung sind als genossenschaftliche Prinzipien fest in der Unternehmens-DNA verankert, die Mitgliederförderung als satzungsgemäßer Auftrag bestimmt das Handeln und die Direktiven der Unternehmenspolitik. Dank dieser Grundsätze hat die Volksbank Stuttgart eG nicht nur schwierige Zeiten erfolgreich gemeistert, sie hat darüber hinaus auch viele Unternehmen durch existenzielle Krisen begleitet; und damit zur nachhaltigen Entwicklung unserer Region beigetragen. Im ersten Nachhaltigkeitsbericht seit Gründung der Volksbank Stuttgart eG vor über 150 Jahren stehen daher vor allem die Menschen und die Unternehmen an Rems und Neckar im Vordergrund. Ganz im Sinne des Leitspruchs unseres 150jährigen Jubiläums: „Meine Heimat. Meine Bank.“

Ihr Vorstand der Volksbank Stuttgart eG

Hans R. Zeisl

Herbert Schillinger

Thomas Weismann

SEIT 1865

43 **Gründungen**

141 **Umfirmierungen**

38 **Fusionen**

WACHSTUM DURCH INTEGRATION
DIE VORTEILE EINER BÜNDELUNG DER KRÄFTE

Eine Bank wächst mit ihren Kunden

AUS DER FUSION ZUR VOLKSBANK STUTTGART EG GING DIE GRÖSSTE VOLKSBANK BADEN-WÜRTTEMBERGS HERVOR.

→ **Eine Bank muss beweglich bleiben, um den Erfordernissen des Marktes ständig neu begegnen zu können. Eine zentrale Herausforderung stellt in einer der wirtschaftlich stärksten Regionen Deutschlands die Notwendigkeit dar, mit dem Wachstum der Unternehmenskunden Schritt halten zu können.** Daher lagen die strategischen Beweggründe für zurückliegende Fusionen, die schließlich zur Volksbank Stuttgart eG in ihrer heutigen Form geführt haben, häufig in der Absicht, größere Einheiten zu schaffen, um den gestiegenen Anforderungen der mittelständischen Kundschaft gerecht zu werden. So entwickelt ein Unternehmen, das selbst dynamisch wächst, zwangsläufig auch höhere Anforderungen an seine Hausbank, beispielsweise an die Versorgung und Sicherstellung mit Liquidität. Durch die im Jahr 2010 erfolgte Fusion der Stuttgarter Bank AG mit der Volksbank Rems eG zur Volksbank Stuttgart eG ist es gelungen, eine eigenkapitalstarke Genossenschaftsbank in der Metropolregion Stuttgart zu schaffen, die als größte Volksbank Baden-Württembergs den Erfordernissen des Marktes gerecht wird. Damit hat die Volksbank Stuttgart eG nicht nur eine Größenordnung erreicht, um Veränderungsprozesse aktiv gestalten zu können, sondern auch um Wachstumsimpulse für die wirtschaftliche Entwicklung in ihrem Marktgebiet zu setzen.

Des Weiteren können die wachsenden gesetzlichen Anforderungen, die sich aus der europäischen Bankenregulierung und verschärften Eigenkapitalvorschriften ergeben, deutlich besser als von den Vorgängerinstituten erfüllt werden. Allein seit der Jahrtausendwende vereinigten sich in sieben Fusionen starke genossenschaftliche Ortsbanken schrittweise zur Volksbank Stuttgart eG, welche letztlich im Jahr 2010 durch den Zusammenschluss der Volksbank Rems eG und der Stuttgarter Volksbank AG entstand. Indem die Volksbank Rems eG bei diesem strategischen Schritt als übernehmendes Institut fungierte, gelang es bei dieser Fusion bundesweit erstmals, eine Aktiengesellschaft auf eine Genossenschaft zu verschmelzen. Damit wurde nicht nur Rechtsgeschichte geschrieben, sondern auch die genossenschaftliche Bankenstruktur in Baden-Württemberg deutlich gestärkt. Wie ein roter Faden zieht sich durch die Fusionsgeschichte der Volksbank Stuttgart eG, dass es stets die 1865 gegründete Gewerbebank Waiblingen und deren Rechtsnachfolgerinnen waren, die als übernehmendes Institut das juristische Gründungsdatum der entstandenen Bank bestimmte. Aus diesem Grund gilt die Gründung der Gewerbebank Waiblingen am 4. März 1865 auch als Geburtsstunde der heutigen Volksbank Stuttgart eG.

150.000 Mitglieder

DIE VOLKSBANK STUTTGART EG KNACKT IM JUBILÄUMSJAHR DIE HISTORISCHE MARKE.

→ **Die Attraktivität der Teilhaberschaft an einer Genossenschaftsbank schlägt sich für die Volksbank Stuttgart eG in einem Zuwachs der Mitgliederzahl nieder: So freute sich das Institut im 150. Jahr seines Bestehens, die Marke von 150.000 Teilhabern übersprungen zu haben. Vorstandsvorsitzender Hans R. Zeisl hieß die neuen Bankiers* herzlich willkommen.** Gleich drei neue Bankiers, deren Anträge zeitgleich eingegangen waren, wurden von Herrn Zeisl als 150.000ste Mitglieder der Volksbank Stuttgart eG herzlich begrüßt.

So konnten sich die sechsjährige Emmy Müller, Hannah Trautmann (20), beide aus Stuttgart-Möhringen, sowie die REWE Lang GmbH & Co. KG in Waiblingen über jeweils eine Urkunde und einen Spargeschenkgutschein im Wert von 150 Euro freuen, die ihnen von Herrn Zeisl überreicht wurden. „Die Verschiedenheit der drei Neumitglieder spiegelt auch die Bandbreite unseres Kundenstamms wider“, freute sich der Vorstandsvorsitzende sichtlich.

Mit den neuen Mitgliedern hat die Volksbank Stuttgart eG die Schwelle von 150.000 Teilhabern, die respektvoll Bankiers genannt werden, in ihrem Jubiläumsjahr 2015 übersprungen. Damit bleibt das Institut sowohl nach den Mitgliederzahlen als auch nach der Bilanzsumme die größte Volksbank in Baden-Württemberg. „Das Wachstum unserer Mitgliederzahlen zeigt die anhaltende Attraktivität der Teilhaberschaft an einem genossenschaftlichen Institut wie dem unseren. Nicht umsonst ist jeder zweite unserer Kunden auch Teilhaber der Bank. Der Zuwachs der Mitglieder bestätigt uns aber auch in unserem Anspruch, möglichst nah an den Menschen der Region zu sein“, so Hans R. Zeisl.

*nicht im Sinne des § 39 KWG

„Die Verschiedenheit der drei Neumitglieder spiegelt auch die Bandbreite unseres Kundenstamms wider.“

HANS R. ZEISL

v.l.n.r.: Hans R. Zeisl (Vorstandsvorsitzender), Jürgen Lang, Emmy Müller, Hannah Trautmann, Thomas Weismann (Vorstandsmitglied)

1

2

3

4

5

6

1. Hans R. Zeisl und Winfried Kretschmann
2. Die Opernsängerin Deborah Sasson
3. Die Alte Reithalle in Stuttgart
4. Das Swing-Pop Trio Vintage Vegas
5. EU-Kommissar Günther H. Oettinger
6. Die Talkrunde moderierte Prof. Dr. Wieland Backes

Festakt zum 150. Jubiläum

TRADITION UND MODERNE.

→ **150 Jahre wird man nicht alle Tage. Anlass genug für die Volksbank Stuttgart eG, exakt 150 Jahre nach ihrem Gründungstag am 4. März 1865 auch für eine Traditionsbank nicht alltägliches Jubiläum zu feiern.** 300 geladene Gäste aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft erlebten dabei in der Alten Reithalle Stuttgart Infotainment auf höchstem Niveau. Eingebettet in einen festlichen Rahmen, blickten die Festredner – unter anderem Ministerpräsident Winfried Kretschmann, EU-Kommissar Günther H. Oettinger und der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Stuttgart eG, Hans R. Zeisl – zunächst auf 150 Jahre Geschichte und genossenschaftliche Tradition an Rems und Neckar zurück. Die Gäste applaudierten nicht nur zu brillianten Analysen, sondern bedachten auch die mit klaren Worten ausgesprochenen Einschätzungen zu aktuellen geopolitischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen mit großem Applaus. Moderiert wurde der Abend von Eva-Maria Manz (Stuttgarter Zeitung) und Prof. Dr. Wieland Backes (SWR). Dieser wurde zudem als Moderator der anschließenden Bühnen-Talkrunde seinem Ruf als Grandseigneur der deutschen Talkmaster mit 27 Jahren Bildschirmpräsenz gerecht.

Musikalisch umrahmt wurde der Abend von Opernsängerin Deborah Sasson, abgerundet mit dem Swing-Pop Trio Vintage Vegas um Pro7-Star Giovanni Zarella, der an diesem Abend ebenfalls Geburtstag feiern durfte; seinen 37sten.

Mitgliederabende & Bankier Foren

INFORMATIONEN AUS ERSTER HAND.

→ **„Wenn die Finanzwelt eine Bühne ist, sitzen unsere Bankiers in der ersten Reihe." – so beschreibt die Volksbank Stuttgart eG die „Bankier Welt", die Erlebniswelt für ihre Mitglieder, die unter anderem einzigartige Events, Reisen und Konzerte bietet.** Als Teilhaber ihrer Bank entscheiden die Bankiers jedoch auch aktiv mit, wenn es um Fragen der Geschäftsentwicklung geht. Über Mitglieder- und Vertreterversammlungen können sie Einfluss auf die Unternehmenspolitik des Instituts nehmen.

Um von ihrem Mitbestimmungsrecht Gebrauch machen zu können, erhalten die Bankiers der Volksbank Stuttgart eG über die Mitgliederabende und Bankier Foren die Möglichkeit, konkrete Informationen, Zahlen und Fakten zur Genossenschaftsbank in Erfahrung zu bringen.

Im Rahmen von vier Mitgliederabenden in der Stuttgarter Liederhalle, im Bürgerzentrum Waiblingen, in der Schwabenlandhalle Fellbach und in der Barbara-Künkelin-Halle Schorndorf informierte Vorstandsvorsitzender Hans R. Zeisl insgesamt rund 3.000 Mitglieder ausführlich zur aktuellen Lage. Vorgestellt wurden unter anderem die Geschichte der Volksbank Stuttgart eG, die Entwicklung der Geschäftstätigkeit sowie der Mitgliederzahlen. Abgerundet wurden die Abende mit einem unterhaltsamen Programm um Herrn Stumpfes Zieh- und Zupfkapelle, Bernd Kohlhepp und Ernst Mantel.

In weitaus kleinerem Rahmen trafen sich die Mitglieder in den acht Direktionen der Volksbank Stuttgart eG. Bei den sogenannten Bankier Foren wurde jeweils auf die Entwicklung der einzelnen Direktionsgebiete eingegangen. Die Kunden hatten die Möglichkeit, sich persönlich mit den regionalen Beratern und Führungskräften ihrer Volksbank auszutauschen und Anregungen und Impulse zu geben.

1

2

3

4

1. Liedermacher Ernst Mantel
2. Bernd Kohlhepp alias Herr Hämmerle
3. Herrn Stumpfes Zieh- und Zupfkapelle
4. Hans R. Zeisl, Vorstandsvorsitzender

Hochkarätige Experten aus Berlin und Frankfurt fanden sich im Neuen Schloss ein (v.li.): Michael Föll, Hans R. Zeisl, Wolfgang Kirsch, Dr. Wolfgang Schäuble, Michael Antwerpes, Dr. Frank Engels, Markus Gürne und Dr. Ulrich Bindseil.

Quo vadis Euro?

BUNDESFINANZMINISTER DR. WOLFGANG SCHÄUBLE REFERIERTE AUF EINLADUNG DER VOLKSBANK STUTTGART EG IM NEUEN SCHLOSS.

→ **Mit Superlativen soll man bekanntlich geizen.** Doch hochkarätiger, als das Mitte Oktober von der Volksbank Stuttgart eG ins Neue Schloss eingeladene Podium, kann eine Expertenrunde zur Euro- und Finanzkrise kaum besetzt werden. Nach der Keynote des deutschen Bundesfinanzministers Dr. Wolfgang Schäuble gewährte EZB-Generaldirektor Dr. Ulrich Bindseil im Rahmen einer von Michael Antwerpes moderierten Podiumsdiskussion Einblicke in die monetären Steuerungsmaßnahmen der Europäischen Zentralbank – darunter in das Ankaufprogramm europäischer Staatsanleihen über 1,14 Billionen Euro. Die weiteren Podiumsteilnehmer Markus Gürne (ARD-Ressortleiter Börse), Wolfgang Kirsch (Vorstandsvorsitzender der DZ Bank AG) sowie Dr. Frank Engels (Geschäftsführer der Union Investment Privatfonds) vertieften die Diskussion zu den Folgen der Niedrigzinspolitik in Japan, den USA und der Euro-Zone. Dabei bewerteten sie auch das Für und Wider von Eurobonds und gingen auf die Auswirkungen eines potentiellen Grexits sowie die Zukunft der Gemeinschaftswährung ein. 220 begeisterte Gäste erlebten einen beeindruckenden Auftritt von Dr. Wolfgang Schäuble sowie scharfsinnige Analysen und Diskussionsbeiträge der Podiumsteilnehmer. Das anschließende Get-together im Marmorsaal des Neuen Schlosses rundete den außergewöhnlichen Abend gebührend ab.

Fusion mit der Korber Bank

MEHR ALS EINE REINE „VERNUNFTEHE".

→ **Durch den Zusammenschluss der Korber Bank eG mit der Volksbank Stuttgart eG kam es 2015 zu einer weiteren Bündelung der genossenschaftlichen Kräfte in der Region.** Nachdem die Generalversammlung der Korber Bank eG bereits am 24. April 2015 der Fusion mit einer Quote von 98,35 Prozent zugestimmt hatte, machte die Vertreterversammlung der Volksbank Stuttgart eG drei Tage später mit einem einstimmigen Votum die Verschmelzung perfekt. Durch diesen Schritt wurde die genossenschaftliche Ortsbank in Korb rückwirkend zum 1. Januar 2015 in die Volksbank Stuttgart eG integriert. „Die beiden Institute ergänzen sich auf ideale Weise", kommentierte der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Stuttgart eG, Hans R. Zeisl, den Zusammenschluss. Während die Korber Bank eG im Privatkundensegment ihre Stärken aufweist, hat die Volksbank Stuttgart eG einen Schwerpunkt im Firmenkundenbereich. Vor diesem Hintergrund bezeichneten die beiden Vorstände der Korber Bank eG, Norbert Wirth und Ulrich Failenschmid, die Verschmelzung als weitaus mehr als „eine reine Vernunftehe": „Man könnte durchaus von einer Liebesheirat sprechen", sagten sie. Immerhin gehe die Korber Bank eG in der kerngesunden und zugleich größten Volksbank Baden-Württembergs auf, welche sowohl über ein flächendeckendes Filialnetz, als auch über ein umfangreiches Online-Angebot verfüge. Am Markt gut positioniert und mit soliden Bilanzstrukturen versehen, steht mit dem Bankier-Konzept der Volksbank Stuttgart eG auch den Mitgliedern als Miteigentümer der Bank ein überaus attraktives Mitgliederprogramm zur Verfügung.

Mit einer Bilanzsumme von 68,0 Millionen Euro und einem Eigenkapital von 6,6 Millionen Euro, sowie rund 3.600 Kunden ist die 1913 gegründete Korber Bank eG deutlich kleiner als die Volksbank Stuttgart eG, die zum Fusionszeitpunkt eine Bilanzsumme von rund 5,2 Milliarden Euro aufwies. Der bisherige Sitz der Korber Bank eG wurde im Jahresverlauf zur gemeinsamen Geschäftsstelle umgebaut, die alle Erfordernisse modernen Bankings erfüllt, während die Volksbank Stuttgart eG ihre eigene Ortsfiliale aufgab. Alle Mitarbeiter haben dabei ihre Arbeitsplätze behalten.

1 NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

BANKIER PRINZIP 14
BANKIER EXTRAS 16
COMPLIANCE 17
KUNDENBEFRAGUNG UND BESCHWERDEMANAGEMENT 18
NACHHALTIGE BANKPRODUKTE 19
HEGNACHER MÜHLE 20

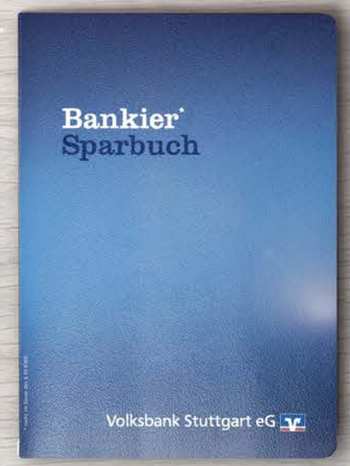
Bankier Schatzbrief
Die private Rentenversicherung, bei der in der Sparphase keine Abgeltungssteuer fällig ist. Für schnelles Wachstum bei höherem Endkapital.

Vorzugskonditionen
Bankiers profitieren bei gleicher Leistung von geringeren Beiträgen vieler Versicherungen, sowie Sonderkonditionen bei Exklusivprodukten.

Mitbestimmen, sparen und genießen

VOM KUNDEN ZUM BANKIER. ALS TEIL DER STARKEN GEMEINSCHAFT EINER GENOSSENSCHAFTLICHEN BANK – DER VOLKSBANK STUTTGART EG.

→ **Gemeinsam gelingt vieles leichter, auch der wirtschaftliche Erfolg. Als Genossenschaftsbank bietet die Volksbank Stuttgart eG ihren Kunden an, sich an ihrer Bank zu beteiligen – als Bankier. Mit allen Vorteilen, aber ohne Bankier-Eigenschaft im Sinne des Kreditwesengesetzes (§ 39 KWG).** Durch die Einlage von mindestens 50 Euro sichern sich unsere Bankiers mit der jährlichen Dividende den Anteil am Erfolg. Miteigentümer der Volksbank Stuttgart eG haben ein Stimmrecht und können über die Wahl von Vertretern die Unternehmenspolitik aktiv mitgestalten. Unabhängig von der Anzahl seiner Geschäftsanteile hat jeder Bankier das gleiche Stimmrecht. Die Vertreter wählen den Aufsichtsrat, der gemeinsam mit dem Vorstand in der Vertreterversammlung Rechenschaft über das abgelaufene Geschäftsjahr ablegt. Bankiers können sich auch selbst als Vertreter aufstellen lassen und in der Mitglieder- bzw. Vertreterversammlung Fragen zur Geschäftsentwicklung der Bank stellen. Zudem genießen Bankiers eine Fülle von Vorteilen und erhalten maßgeschneiderte, exklusive Lösungen für viele Bank- und Versicherungsgeschäfte. Über 151.000 Kunden der Volksbank Stuttgart eG sind mittlerweile zugleich auch Miteigentümer ihrer Bank. Und damit Teil einer starken, erfolgsorientierten Gemeinschaft.



Bankier Sparbuch
Natürlich erhalten Bankiers Zinsen. Und zusätzlich ab dem dritten Jahr einen lukrativ gestaffelten Bonus auf die jährliche Sparleistung.

Mitbestimmung
Als Teilhaber der Bank bestimmen Bankiers ihre Vertreter und nehmen damit großen Einfluss auf die Unternehmenspolitik der Volksbank Stuttgart eG.

Gebührenfreies VR-GiroBankier
Bankiers sparen bis zu 75 Euro im Jahr mit dem gebührenfreien Girokonto. Inklusive kostenfreier VR-Bank-Card und vergünstigter Kreditkarte.

Attraktive Dividende
Bankiers erhalten eine jährliche Gewinnausschüttung. Eine Mitgliedschaft, die sich auszahlt.

Bankier Extras
Unser Mehrwertprogramm bietet tolle Vorteilsangebote unserer Partner aus Gastronomie, Freizeit und Handel.

Magazin Bankier Welt
Das Mitglieder-Magazin hält Bankiers regelmäßig über Wissenswertes zu allen Angeboten, Reisen und Bankinformationen auf dem Laufenden. Auch online: www.bankier-welt.de

Exklusive Reisen und Events
Für Bankiers organisieren wir das ganze Jahr über inspirierende Reisen und öffnen Türen zu einzigartigen Events.

Bankier Extras

DAS MEHRWERTPROGRAMM FÜR MITGLIEDER DER VOLKSBANK STUTTGART EG.

→ **Man trifft sie im Musical oder im Friedrichsbau Varieté. Sie besuchen Rockkonzerte und die Innenstadtkinos. Und vor allem werden es immer mehr: Die Rede ist von Bankiers, den Mitgliedern der Volksbank Stuttgart eG.** 2015, im 150. Jahr des Bestehens der Bank, sprang die Zahl ihrer Teilhaber über die Marke von 150.000, denn immer mehr Bankkunden zwischen Lorch und Leinfelden sind von den Vorteilen, die eine Mitgliedschaft bietet, überzeugt. Das Mehrwertprogramm „Bankier Extras“, das Bankiers besondere Vorzugskonditionen und exklusive Angebote sowohl im städtischen Leben als auch auf dem Land bietet, wird dabei besonders geschätzt. So erhalten Bankiers bei Vorbestellung der Eintrittskarten über die Internetseite der Volksbank Stuttgart eG in den Museen von Daimler und Porsche verbilligten Eintritt, ebenso im Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart und in der Wilhelma. Sie lesen preisgünstiger Zeitung und bekommen bei zahlreichen Einzelhändlern Rabatt. In vielen Restaurants im Großraum Stuttgart gibt es für Bankiers gegen Vorlage von Gutscheinen Preisrabatte oder zusätzliche Aufmerksamkeiten. Und wer als Bankier im Anschluss an den Einkaufsbummel ein Kino oder eine andere kulturelle Veranstaltung besuchen möchte, findet hier Möglichkeiten, bei denen die Bankier Karte immer Vergünstigungen bietet. Als Bankier fühlt man sich gerne willkommen – nicht nur, wenn es um Bankgeschäfte geht.

Wie Sie die Bankier Extras nutzen können, erfahren Sie unter **www.volksbank-stuttgart.de/bankier-extras.**

Compliance

FRÜHWARNSYSTEM DER BANK.

→ **Was der Beipackzettel für Medikamente darstellt, soll nach den Vorstellungen des Gesetzgebers das Beratungsprotokoll im Wertpapiergeschäft werden.** Und dies ist nur eine von vielen neuen Verbraucherschutzregeln, die immer stärker ins operative Bankgeschäft eingreifen. Um einer stetig steigenden Regulatorik in der Praxis der Kreditwirtschaft gerecht zu werden, bedarf es der Compliance-Abteilung, die bei allen geschäftlichen Vorgängen dafür sorgt, die sogenannte Regelkonformität einzuhalten und damit die rechtlichen Anforderungen zu erfüllen.

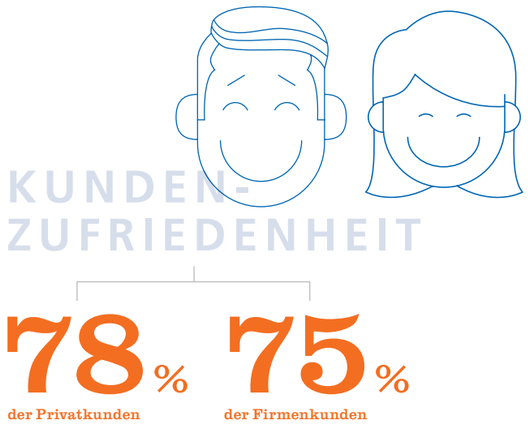
Regelkonformes Agieren ist mit dem Anspruch, Schaden sowohl von den Kunden, als auch von der Bank fernzuhalten, gleichzusetzen. Jeder Fehler, jede Nachlässigkeit, jedes Missverständnis könnte sonst geschlossene Aufträge und Verträge unwirksam werden lassen. Um dies zu verhindern, ist Compliance keine nachgelagerte Kontrolle, sondern wird im Sinne eines Frühwarnsystems von Anfang an in alle operativen und strategischen Prozesse eingebunden. Damit wird auch die Bedeutung der Compliance-Funktion zur nachhaltigen Sicherung des Kundenvertrauens deutlich.

Die Volksbank Stuttgart eG hat in Erfüllung aller verbraucherrechtlichen Anforderungen ein eigenes Kompetenzcenter eingerichtet, in dem Compliance-Beauftragte für den Verbraucherschutz, sowie Beauftragte für Geldwäscheprävention und zur Verhinderung von externen und internen Betrugshandlungen zusammenarbeiten. Darüber hinaus stellen weitere Compliance-Beauftragte die Rechtskonformität, also den Gleichklang des Auftretens der Bank mit Gesetzen, Normen, eigenen Regeln und des Verhaltenskodexes der Bank sicher.

Für den diskreten Umgang mit personenbezogenen Daten, wie sie der Bank in hohem Maße anvertraut sind, sorgt zum Schutz der Persönlichkeitsrechte des Kunden ein Datenschutzbeauftragter. Und weil personenbezogene Daten digital verarbeitet werden, gibt es einen eigenen IT-Sicherheitsbeauftragten, dem die Verantwortung obliegt, dass Zugang, Umgang, Verarbeitung, Transport und Archivierung rechnergestützter Daten allen sicherheitsrelevanten Anforderungen genügen.

Zusammengefasst stellen damit die Compliance-Beauftragten eine integrierte Kontrollfunktion dar, die allen Abläufen in der Bank zugrunde liegt, sämtliche internen und externen Faktoren beleuchtet – und somit für mehr Verbrauchersicherheit sorgt.

würden einem Freund oder Kollegen die Volksbank Stuttgart eG aktiv weiterempfehlen.



sind sehr oder vollkommen zufrieden.

Zufriedene Kunden

KUNDENZUFRIEDENHEIT IST NICHT NUR EINE SACHE DER EINSTELLUNG, SONDERN VOR ALLEM EIN SYSTEMATISCHER PROZESS.

→ **Höchste Qualitätsstandards in allen Bereichen zu schaffen und aufrecht zu erhalten, stellt nach unserer Auffassung die Grundvoraussetzung für die nachhaltige Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit dar.** Darüber hinaus bildet diese Ausrichtung die Basis für die Erfüllung des satzungsmäßigen Auftrags zur wirtschaftlichen Förderung und Betreuung der Mitglieder. Vor diesem Hintergrund gelten uns die Qualitätsführerschaft unter den Finanzdienstleistern der Region, sowie Bestwerte bei der Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit als zentrale, strategische Ziele der Unternehmenspolitik der Volksbank Stuttgart eG.

Die Volksbank Stuttgart eG hat sich durch ein bankweites und ganzheitliches Qualitätsmanagementsystem als Qualitätsanbieter innerhalb der Finanzbranche positioniert. Zwei der zahlreichen wichtigen Bestandteile dieses Qualitätsmanagementsystems bilden die Kundenbefragungen und das Beschwerdemanagement. Nach zuletzt 2012 wurde im Herbst 2015 wieder eine umfassende, schriftliche Befragung von Privat- und Firmenkunden durchgeführt. Ziel dieser Befragungen ist es, Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wie Kunden Angebote und Leistungen wahrnehmen und diese bewerten. Die Befragungsergebnisse waren durchweg positiv und konnten im Vergleich zu den guten Ergebnissen von 2012 sogar noch weiter verbessert werden. Beispielsweise gaben 80 Prozent der Privatkunden und 83 Prozent der Firmenkunden ihre Bereitschaft an, die Volksbank Stuttgart eG einem Freund oder Kollegen aktiv weiter zu empfehlen. 78 Prozent der Privatkunden und 75 Prozent der Firmenkunden vergaben Bestnoten und sind mit der Volksbank Stuttgart eG sehr zufrieden oder gar vollkommen zufrieden.

Mit zur Kundenzufriedenheit trägt auch ein wirksames Beschwerdemanagement bei, das bei der Volksbank Stuttgart eG zentral koordiniert und gesteuert wird. Primäres Ziel des Qualitätsmanagements ist es, die Kundenzufriedenheit im Einzelfall möglichst schnell und unbürokratisch wieder herzustellen. Hinzu kommt, dass durch die systematische Auswertung der Vorgänge Wiederholungsfehler vermieden und nachhaltige Verbesserungen erzielt werden können.

Nachhaltiges Wirtschaften

WIR INVESTIEREN NICHT NUR IN WERTPAPIERE, SONDERN VOR ALLEM IN WERTE.

→ **Aus ihrem genossenschaftlichen Selbstverständnis heraus spielt Nachhaltigkeit für die Volksbank Stuttgart eG seit 150 Jahren eine bedeutende Rolle.** Diese drückt sich insbesondere in unseren Wertvorstellungen des partnerschaftlichen, respektvollen und verantwortungsbewussten Umgangs miteinander aus, auf dessen Basis wir dem Wohl unserer Mitglieder, Kunden und der Allgemeinheit verpflichtet sind.

Aus diesem Grund ist uns der Aspekt der Nachhaltigkeit unserer Produkte ein wichtiges Anliegen geworden. Zum einen bieten wir hier unseren Kunden konkrete Sonderkreditprogramme wie „EnergieSpar Plus“ und „SolarStrom Plus“, mit denen die energetische Sanierung und die Energieerzeugung gefördert wird, oder „BarriereFrei Plus“, das zur Finanzierung des barrierefreien Umbaus von Gebäuden dient. Zum anderen vermittelt die Volksbank Stuttgart eG Nachhaltigkeitsdarlehen der zum genossenschaftlichen Bankenverbund gehörenden Münchener Hypothekendank eG, die sich zur Finanzierung eines umweltschonenden und energieeffizienten Bauens und Wohnens eignen.

Doch nicht nur bei den dafür angelegten Kreditprogrammen spielt der Aspekt der Nachhaltigkeit für viele Bankkunden eine wichtige Rolle – auch bei ihren Investments gehen Anleger angesichts globaler Bedrohungen wie der Erderwärmung oder geopolitischer Krisen zunehmend verantwortungsbewusster vor. Auf die sich daraus ergebenden Bedürfnisse der Anleger antwortet die genossenschaftliche Bankengruppe mit nachhaltig strukturierten Fondsangeboten der Union Investment, deren Management eine Balance zwischen ökologischen, ökonomischen, ethischen und sozialen Anforderungen zum Ziel hat. Diese sogenannten ESG-Themen (Environmental-, Social-, Governance-Themen) fungieren als Ausschlusskriterien für ein verantwortungsbewusstes Investment, wie es die Union Investment etwa mit dem 2012 aufgelegten Publikumsfonds „UniRak Nachhaltig“ umgesetzt hat. So werden in diesen Mischfonds nur Wertpapiere von Unternehmen und Ländern aufgenommen, die strengen ethischen, ökologischen und sozialen Kriterien genügen.

Dass der Gedanke der Nachhaltigkeit in der genossenschaftlichen Bankengruppe tief verankert, ist, zeigt die 2010 gegründete „Marktinitiative Nachhaltigkeit“, in deren Rahmen die DZ Bank-Gruppe ihre Aktivitäten in diesem Bereich bündelt. Das gemeinsame Ziel der Initiative lautet: Marktchancen nutzen, Risiken vermeiden und zugleich den gesellschaftlichen Beitrag steigern. Im Fokus der „Marktinitiative Nachhaltigkeit“ steht die gemeinsame Arbeit an relevanten Schwerpunktthemen wie der Entwicklung einer gemeinsamen Klimawandelstrategie in den Jahren 2013 und 2014. Hinzu kommen gruppenweite Nachhaltigkeitsstandards für Zulieferer und Dienstleister, sowie der Aufbau einer systematischen Datenbankstruktur, die 2013 zum ersten Mal eingesetzt wurde. Den Austausch auf Gruppenebene intensiviert überdies das im Jahr 2014 eingerichtete „Group Corporate Responsibility Commitee“. Vertreter dieses ständigen Gremiums sind Nachhaltigkeitsbeauftragte und Kommunikationsleiter der jeweiligen Unternehmen.

Garant für eine an den ESG-Kriterien orientierten Anlagestrategie innerhalb der genossenschaftlichen Bankengruppe bildet das Nachhaltigkeitsresearch der DZ Bank, in dessen Rahmen das Institut seit 2011 einen umfassenden Beratungsansatz für Aktienanlagen bietet. Die Experten des Nachhaltigkeitsresearch entwickeln ausführbare Anlageideen aus Nachhaltigkeitstrends. Ein Angebot, das sich insbesondere an Genossenschaftsbanken und institutionelle Anleger richtet. Auf dieser Grundlage werden Investoren bei ihren Anlageentscheidungen in die Lage versetzt, Renditeerwartungen und Nachhaltigkeit miteinander zu verknüpfen.

Beim Nachhaltigkeitsrating steht die langfristige Perspektive und Wertentwicklung im Vordergrund. Dafür gewichten die Analysten der DZ Bank rund 150 ökologische, soziale sowie die Unternehmensführung betreffende „Governance“-Aspekte nach Branchenzugehörigkeit. Das so erstellte ESG-Rating wird anhand ökonomischer Nachhaltigkeitsindikatoren um eine vierte Dimension ergänzt und als finales Nachhaltigkeitsrating in einer Zahl zwischen 0 und 100 dargestellt.

Grundsätzlich schließt dabei die DZ Bank Unternehmen vom Rating aus, die

- **fundamentalen Prinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zuwider handeln,**
- **gegen Umweltgesetze und international akzeptierte ökologische Mindeststandards verstoßen,**
- **grundlegende Menschenrechte verletzen oder**
- **gesetzlich nicht geforderte Tierversuche durchführen.**

Außerdem werden Unternehmen als nicht nachhaltig eingestuft, sobald sie in kontroversen Geschäftsfeldern wie Alkohol, Tabak, Atomwirtschaft oder Rüstung mehr als zehn Prozent ihres Umsatzes erwirtschaften. Die als nachhaltig klassifizierten Unternehmen erhalten das DZ Bank Research Gütesiegel, das rund 30 Prozent der knapp 300 Einzelwerte, die von der DZ Bank analysiert werden, umfasst. Genossenschaftsbanken wie der Volksbank Stuttgart eG wird schließlich eine Liste dieser Titel für die Kundenberatung zur Verfügung gestellt.

Von wegen, die Mühlen mahlen langsam. Müllermeister Ulrich Stietz bringt mit neuen Ideen einen Kreislauf in Gang, von dem die ganze Region profitiert.

NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN
HEGNACHER MÜHLE

Wo Bäcker und Müller sich „Guten Tag“ sagen

BÄCKER TOBIAS MAURER UND MÜLLER ULRICH STIETZ NEHMEN DEN GROSSHANDEL AUFS KORN UND STÄRKEN DIE TRADITIONELLEN LANDWIRTSCHAFTLICHEN STRUKTUREN IN DER REGION. DAS HILFT AUCH DER UMWELT.

→ **Mit neuen Ideen, die sich auf alte Traditionen besinnen, haben Bäckermeister Tobias Maurer und Müllermeister Ulrich Stietz der landwirtschaftlichen und handwerklichen Wirtschaftsweise an der Rems neue Impulse verliehen.** Der Aspekt der Regionalität und eine umweltschonende Bewirtschaftung spielen für die beiden Anhänger einer Kreislaufwirtschaft eine zentrale Rolle.

Auf rund 150 Hektar Ackerfläche produzieren ein gutes Dutzend Bauern in Waiblingen und Schmiden das Korn für Ulrich Stietz‘ Mühle in Hegnach, die sein Ururgroßvater bereits vor mehr als 100 Jahren erworben hat. Das ergibt rund 1.000 Tonnen, die der letzte Müller an der Rems im Jahr verarbeitet – überwiegend Weizen und Roggen. Hinzu kommen kleine Mengen der Urgetreidearten Dinkel, Emmer und Einkorn. „Damit tragen wir zur notwendigen Vielfalt auf unseren Fluren bei“, so Stietz.

Nach dem „Landkorn“-Konzept des Winnender Bäckers Tobias Maurer säen die beteiligten Landwirte das Getreide nicht so eng aus wie im konventionellen Anbau. Damit wird eine bessere Durchlüftung der Halme erreicht, was den Pilzbefall und den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln bis auf null reduzieren kann. „Allerdings verringert sich auch der Ertrag um rund ein Drittel“, erläutert Richard Kauffmann, Landwirt in Fellbach-Schmiden, dem die regionale Vermarktung seines Korns sehr am Herzen liegt. Und weil ihm Müller Stietz einen höheren Abnahmepreis bieten kann als der Großhandel, rechnet sich die Sache für den Produzenten Kauffmann auch noch. Dies rührt daher, dass das regionale Konzept den Großhändler überflüssig macht, der gewöhnlich zwischen drei und vier Euro pro Doppelzentner verdient. Fällt dieser weg, entsteht Spielraum für regionale Hersteller und Verarbeiter, der genutzt werden kann, um für Bauern, Müller und endverarbeitende Betriebe zu einer auskömmlichen Existenz beizutragen. „Fair Trade im Rems-Murr-Kreis“, nennt es Stietz, zu dessen Kunden beispielsweise auch die Waiblinger Bäcker Kauffmann und Wolf gehören. Großabnehmer ist Bäckermeister Tobias Maurer in Winnenden, der vor bereits rund 20 Jahren ein regionales, umweltschonendes Wirtschaftskonzept entwickelt hat, das vom Acker bis in den Brotkorb unter der Hausmarke „Maurers Landkorn“ verwirklicht wurde. Jährlich verarbeitet Maurer für sein „Landkorn“ 300 bis 400 Tonnen an Getreide, das im Umkreis von 20 Kilometern wächst und von Müller Stietz gemahlen wird. „Unsere Kunden schätzen es, zu wissen, wo ihr Brot herkommt“, sagt Maurer über seine Marke „Landkorn“, zu deren Merkmalen auch die handwerkliche Verarbeitung gehört. Daher seien die Kunden auch bereit, 20 bis 30 Cent mehr für den Laib Brot zu bezahlen. Tatsächlich ist die Saat von Maurers Idee aufgegangen: Inzwischen ist jeder dritte Laib, den er verkauft, ein „Landkorn“-Brot. „Wozu natürlich auch der gute Geschmack beiträgt“, wie Bäckermeister Maurer sagt.

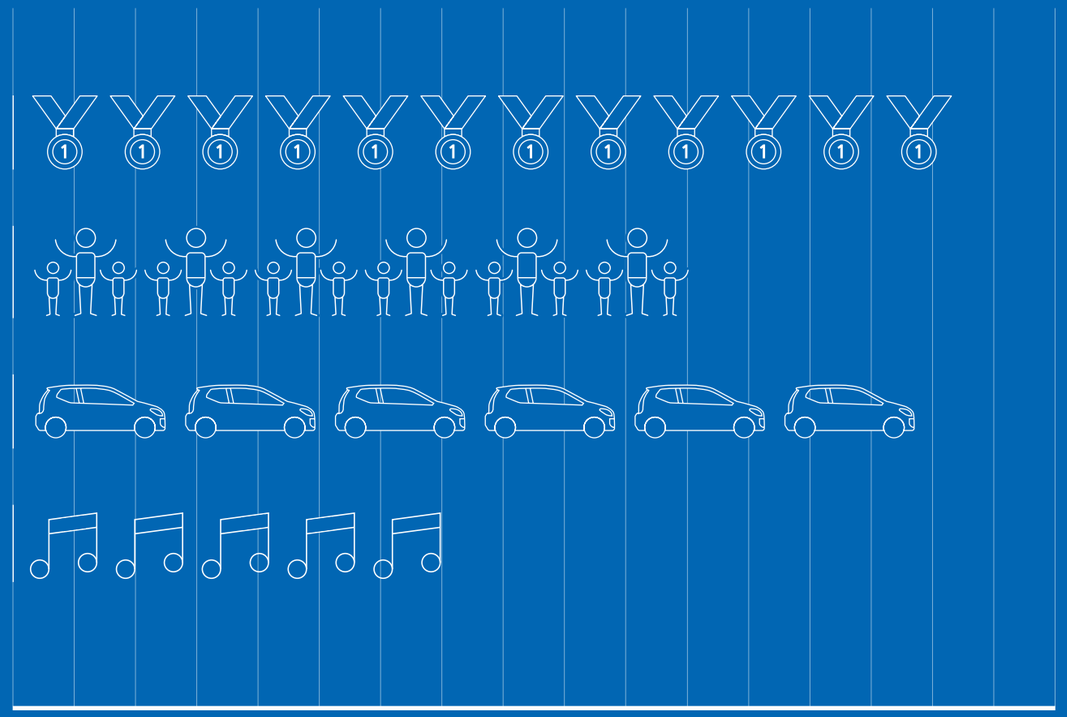
„Wir müssen wieder unsere regionalen Strukturen stärken.“

ULRICH STIETZ, MÜLLERMEISTER

Würde diese beispielhafte Kreislaufwirtschaft innerhalb einer Region Schule machen, könnte man jede Menge an unsinnigen Transporten innerhalb Deutschlands und Europas sparen, sind sich beide sicher. „Wir müssen wieder unsere regionalen Strukturen stärken“, lautet Stietz‘ Credo. Zweifellos ist es ihm und seinen Produktionspartnern Maurer und Kauffmann gelungen, auf moderne Art und Weise eine traditionelle Kreislaufwirtschaft an der Rems neu zu etablieren.

2

SOZIALES ENGAGEMENT



ZAHLEN UND FAKTEN 24
SENIOREN 25
SPORT 26
KUNST UND KULTUR 28
KINDER, JUGEND UND SCHULEN 30
SOZIALE EINRICHTUNGEN 32
VR-GEWINNSPAREN 34
BÜRGERSTIFTUNGEN 36
BARRIEREFREI PLUS 37
LE NÉNÉ 38

Der Region verpflichtet

HEIMAT BEDEUTET FÜR UNS VERANTWORTUNG FÜR DIE REGION.

Die Verbundenheit der Volksbank Stuttgart eG mit der Region an Rems und Neckar spiegelt sich in ihrem starken Engagement zugunsten örtlicher sozialer Institutionen wider. Unseren Anspruch, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, lösen wir besonders dort ein, wo bestehende Mittel nicht ausreichen, anstehende Aufgaben im sozialen Bereich zu erfüllen. So unterstützen wir schulische, sportliche, kulturelle und soziale Projekte im Geschäftsgebiet der Bank mit jährlich mehr als einer Million Euro.

Das Spektrum der Aktivitäten, denen wir unter die Arme greifen, reicht dabei von der Senioreninitiative, Brauchtums- und Musikvereinen über kulturelle Institutionen und Bürgerstiftungen bis hin zu karitativen Einrichtungen und sozialen Organisationen. Hinzu kommen die Unterstützung von Heimatvereinen und Projekte des Sportsponsorings.

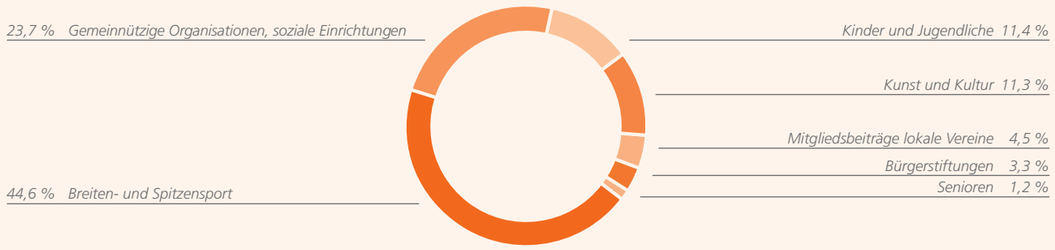
Besonderen Wert legen wir dabei auf den nachhaltigen Charakter der Förderung. Unser Fokus liegt daher auf langfristigen Partnerschaften mit Vereinen, Institutionen und anderen Einrichtungen, die das gesellschaftliche Leben bei uns bereichern. Auf diese Weise leistet die Volksbank Stuttgart eG einen Beitrag zur Pflege der kulturellen und sozialen Vielfalt, die unsere Region so lebenswert macht.

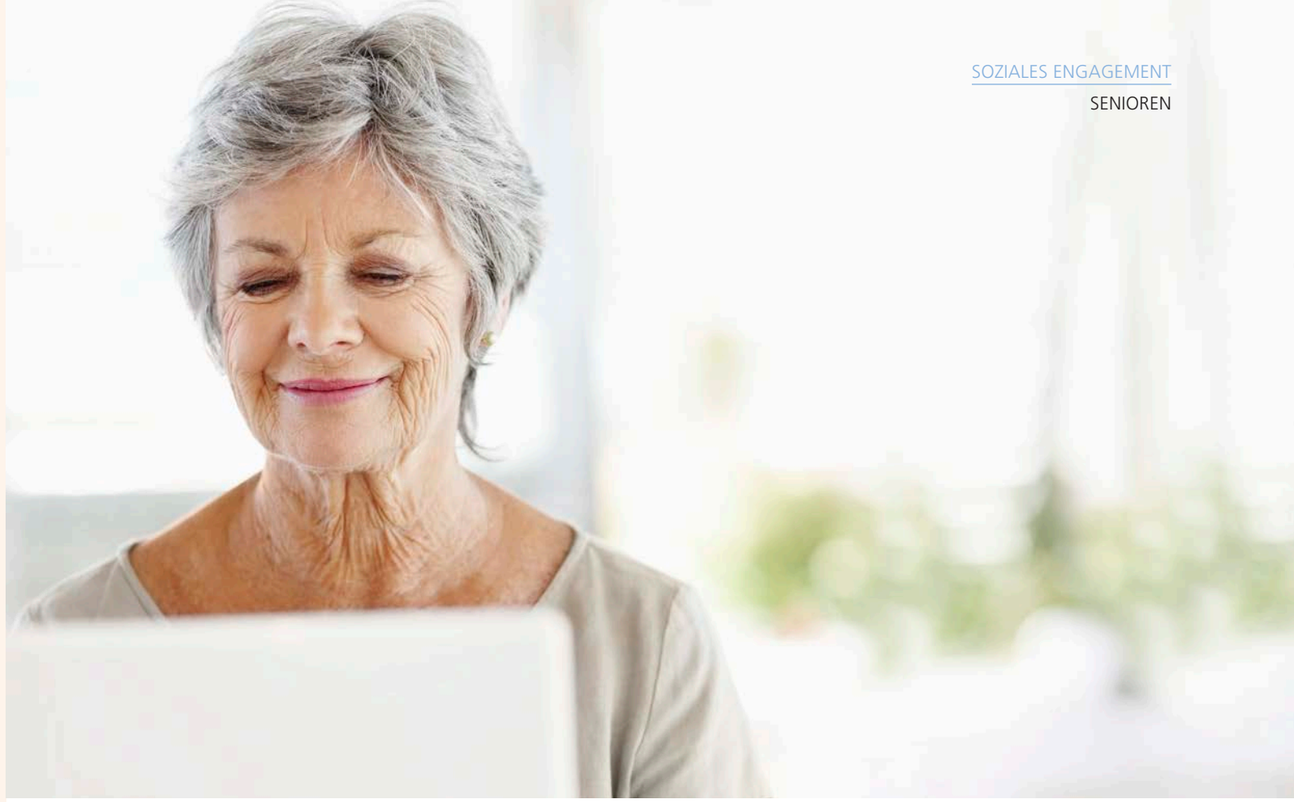
SOZIALES ENGAGEMENT	Euro
Breiten- und Spitzensport	481.000
Kinder und Jugendliche	123.000
Senioren	13.000
Gemeinnützige Organisationen, soziale Einrichtungen	256.000
Kunst und Kultur	122.000
Mitgliedsbeiträge lokale Vereine	48.000
Bürgerstiftungen	36.000
	1.079.000

WIRTSCHAFTLICHE WERTSCHÖPFUNG	Mio. Euro
Personalaufwendungen (inkl. soziale Abgaben)	64
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und sonstige Steuern	15
Investitionssumme	7
	86

UNSER GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT AUF EINEN BLICK

Wir fördern mit einer Gesamtsumme von rund 1.079.000 Euro soziale, gemeinnützige und kulturelle Organisationen und Projekte.





Im Alter nicht offline: Dafür sorgt der Arbeitskreis „Senioren in Netz“ in Rudersberg.

Für Senioren engagiert

2015 GING NICHT NUR DER BALL INS NETZ.

→ **Computerbegeisterte Seniorinnen und Senioren haben sich im Sommer 2011 entschlossen, ihr Wissen an ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger weiter zu geben.** Die Mitglieder des Arbeitskreises „Senioren ins Netz“ in Rudersberg sind davon überzeugt, dass auch die ältere Generation in der Lage sein sollte, an der modernen Kommunikationsgesellschaft aktiv teilzuhaben.

Diese Überzeugung teilen sie mit der Volksbank Stuttgart eG, die im Berichtsjahr die Gemeinde Rudersberg für die Anschaffung von Tablets für den Arbeitskreis bezuschusst hat. Mittlerweile wurde im Alten Rathaus des Ortes ein Senioren-Computer-Treff fest etabliert, in dem mit Hilfe von ehrenamtlichen Helfern interessierten Seniorinnen und Senioren das Erlernen und Vertiefen von Kenntnissen und Fertigkeiten im Umgang mit PC und Internet vermittelt wird. Dabei bietet der Arbeitskreis „Senioren ins Netz“ seine Kurse und Workshops explizit nach dem genossenschaftlichen Leitgedanken von „der Hilfe zur Selbsthilfe“ an. Allein schon aus diesem Grund hat die Volksbank Stuttgart eG die Initiative gerne gefördert.

Wenn Jugendliche ganze zwölf Stunden lang Fußball spielen, muss mehr dahinter stecken als die reine Freude daran, den Ball ins Netz zu schießen. Für den 20. Juni 2015 hatten das Evangelische Jugendwerk, die Cannstatter Inzel (Gesellschaft für offene und mobile Jugendarbeit), sowie das Jugendpfarramt Bad Cannstatt einen Zwölf-Stunden-Benefiz-Kick organisiert. Also bolzten Jugendliche auf dem Gelände der Jahn-Realschule einen vollen Tag lang zu Gunsten bedürftiger Senioren, um diesen beispielsweise Ausflüge oder die Anschaffung von Kleidern zu ermöglichen, die sie sich sonst nicht leisten könnten. Die Spenden, die im wahrsten Wortsinn eingespielt wurden, gingen an das Jugendpfarramt Bad Cannstatt, welches die Mittel an die bedürftigen alten Menschen im Heim des Evangelischen Vereins weiterleitete. Die Volksbank Stuttgart eG fand dieses Projekt auch deshalb besonders unterstützenswert, weil es sich um eine generationsübergreifende Initiative handelte.

Insgesamt hat die Volksbank Stuttgart eG im Jahr 2015 Vereine mit 13.000 Euro unterstützt, die sich für Senioren einsetzen.

Echter Teamgeist für die Region

DIE VEREINSARBEIT IN DER HEIMAT LIEGT UNS AM HERZEN.

→ **Seit 150 Jahren ist die Volksbank Stuttgart eG mit der Region eng verbunden und unterstützt gemäß ihres Förderauftrags karitative, gemeinnützige und soziale Projekte ihrer Mitglieder.** Darunter verstehen wir auch die Unterstützung von Sportvereinen und Organisationen vor Ort, die mit ihrem Engagement einen Beitrag zum Zusammenhalt und sozialen Leben der Menschen in der Region leisten.

Diesen vielfältigen Aktivitäten, die über alle Altersgruppen hinweg vom Breiten- bis zum Spitzensport reichen, griff die Volksbank Stuttgart eG seit 2014 mit der Förderinitiative „Meine Heimat. Mein Verein." unter die Arme. Im Rahmen unseres Engagements stellten wir im Jahr 2015 insgesamt 113.000 Euro zur Investition in vereinseigene Sportanlagen und Gebäude von zusammen 28 Vereinen zur Verfügung. Im Rahmen des Programms finanziert die Volksbank Stuttgart eG in Form einer Spende bis zu 50 Prozent der Investitionskosten, maximal 5.000 Euro, für jedes geförderte Projekt. Unterstützt wurden auf diese Weise etwa die Erneuerung der Böden von Sportanlagen, die Modernisierung von Vereinsräumen (z. B. Umkleiden, Duschen, Gebäudebestandteile oder -zubehör), die Um- oder Neugestaltung von Außenanlagen oder der Bau eines Vereinsheimes, Anbaus oder Geräteschuppens.

Die Gelder für die Förderinitiative „Meine Heimat. Mein Verein." kamen allesamt mit Hilfe unserer Kunden im Rahmen des VR-GewinnSparens zusammen. Beim VR-GewinnSparen investiert der Sparer monatlich pro Gewinnsparlos zehn Euro, von denen 7,50 Euro auf das eigene Sparbuch fließen. Die restlichen 2,50 Euro gelten als Spieleinsatz. Verlost werden monatlich Geldgewinne bis zu 25.000 Euro sowie mehrere Premium-Autos. 25 Prozent des Spieleinsatzes, also rund 63 Cent, werden dazu verwendet, soziale oder gemeinnützige Einrichtungen in der Region zu unterstützen.

STUTTGARTER REIT- UND FAHRVEREIN E.V.

„Meine Heimat. Mein Verein." Mit einer Spende über 4.000 Euro wurde der Stuttgarter Reit- und Fahrverein e.V. für die Erneuerung der Reitböden auf seinem Vereinsgelände bedacht. Der 1924 gegründete Traditionsverein ist idyllisch im Stuttgarter Norden direkt am Rande des Kräherwalds beheimatet und eignet sich auch für passionierte Geländereiter. Die großzügige Reitanlage des Vereins verfügt unter anderem über zwei große Reithallen und eine überdachte Führanlage für sechs Pferde mit integrierter Longierhalle.

TVB 1898 STUTTGART

Als Premiumpartner unterstützt die Volksbank Stuttgart eG schon seit vielen Jahren die beeindruckende Entwicklung des TVB 1898 Stuttgart, der in der Saison 2014/2015 in die 1. Handball-Bundesliga aufgestiegen ist. Umso bemerkenswerter ist es, dass die „Wild Boys" der Gemeinde Bittenfeld, einem Teilort von Waiblingen mit 4.400 Einwohnern, entstammen und aufgrund der großen Zuschauerresonanz ihre Heimspiele seit der Saison 2012/2013 in der SCHARRena Stuttgart oder der Porsche-Arena Stuttgart austragen. Damit bietet der TVB 1898 Stuttgart ein schönes Beispiel dafür, dass etwas Großes entstehen kann, wenn regionale Initiativen mit Herz, Leidenschaft und Verstand vorangetrieben werden. Ihren Bankiers ermöglicht die Volksbank Stuttgart eG verbilligten Eintritt für die Heimspiele des TVB 1898 Stuttgart.

SC KORB E.V.

In Korb hat das Mädchen- und Frauenringen lange Tradition. Beim gemeinsamen Training mit den Jungs sind die „Top-Girls" des SC Korb jedenfalls mit Spaß bei der Sache und haben keinerlei Berührungsängste, sagt der Verein über seine Damenmannschaft. Kein Zweifel, Frauen und Mädchen haben nach anderen Kampfsportarten wie Judo oder Karate auch den modernen Ringsport für sich entdeckt – beim SC Korb bereits seit Beginn der 90er Jahre. Grund genug für die Volksbank Stuttgart eG, die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Frauen in Korb, zu unterstützen. Der Sport, in dem Schnelligkeit und absolute Fitness dominieren, ist laut SC Korb besonders geeignet für moderne Mädchen und junge Damen, die selbstbewusst eins klar machen: „Wir sind keine Miezekatzen. Wir sind Korber Löwen."

SG SCHORNDORF 1846 E.V.

Eine Spende über 5.000 Euro kam der SG Schorndorf 1846 e.V. für den Neubau des neuen Ulrich-Schatz-Sportzentrums zugute, das nicht umsonst als neues Herzstück des Vereins gilt. Denn nach sieben Jahren Planungs- und Bauzeit verfügt der Verein mit dem 4,2 Millionen-Projekt nun über eine attraktive Anlage, die zum Treffpunkt für alle Sport- und Fitnessbegeisterten innerhalb und außerhalb der SG werden soll. Benannt wurde das neue Sportzentrum, in dem es Angebote für alle Generationen gibt, nach dem Schorndorfer Unternehmer und Sportfreund Ulrich Schatz, dessen persönliches Engagement die Realisierung dieses zukunftsweisenden Sportvereinszentrums ermöglichte.

ASC STUTTGART SCORPIONS E.V.

Unsere Unterstützung findet auch der Footballclub ASC Stuttgart Scorpions e.V., dessen offizieller Sponsor die Volksbank Stuttgart eG seit langem ist. So durfte der Vorstandsvorsitzende der Scorpions, Markus Würtele, 2015 von der Volksbank Stuttgart eG ein Geschenk für die Jugendförderung in Empfang nehmen: Hans-Peter Buhl, Regionaldirektor der Bank für Privatkunden und Thomas Waldner, Regionaldirektor für Firmenkunden im Raum Filder, überreichten einen Scheck in Höhe von 500 Euro. Der Betrag stellt einen Zuschuss für die Ausrüstung der Jugendmannschaft dar. Mit ihrer über 30-jährigen Geschichte gehören die Stuttgart Scorpions zu den ältesten und traditionsreichsten American Football Clubs in Deutschland. Die Mitglieder der Volksbank Stuttgart eG können direkt vom Engagement ihrer Bank für den Verein profitieren. So erhalten sie gegen Vorlage ihrer Bankier Karte zwei Euro Rabatt auf den Eintrittspreis für alle Heimspiele der Scorpions im GAZI-Stadion auf der Waldau.

Pflege der kulturellen Vielfalt

WIR FÖRDERN EINE LEBENDIGE KULTURSZENE VOR ORT.

→ **Kunst und Kultur sind Lebensausdruck einer Gesellschaft. Sie tragen wesentlich dazu bei, dass sich das Leben in unserer Region vielfältig und reichhaltig gestalten lässt.** Aufgrund ihrer Verbundenheit zu den Menschen vor Ort ist es der Volksbank Stuttgart eG ein besonderes Anliegen, kulturelle Einrichtungen und Initiativen zu fördern. Das breite Spektrum der von uns unterstützten Vereine und Kultureinrichtungen macht dabei die Vielfalt der kulturellen Aktivitäten in der Region deutlich, zu deren Pflege wir gerne beitragen.

FRIEDRICHSBAU VARIETÉ

Das Friedrichbau Varieté, dessen Wurzeln bis ins Jahr 1900 zurückreichen, kann zu den besten internationalen Varietébühnen Deutschlands gezählt werden und ist aus der vielseitigen Kulturlandschaft Stuttgarts nicht mehr wegzudenken. Zum Jahreswechsel 2014/2015 war die Stuttgarter Institution von der Innenstadt an den Pragsattel gezogen, wo sich das Varieté neu etabliert hat. Damit dies auch gelingt, hat die Volksbank Stuttgart eG mit einer Spende über 10.000 Euro zur Fertigstellung der Küchenräumlichkeiten beigetragen. Damit ist die notwendige Verköstigung der Gäste vor und nach den Vorstellungen gesichert.

MUSIK-VEREINE

2015 wurde auch Musikvereinen bei der Beschaffung von Instrumenten geholfen. So konnte sich der Musikverein Weißbuch über 1.000 Euro für den Erwerb eines Flügelhorns freuen. Das Akkordeon-Orchester Rudersberg e.V. erhielt den selben Betrag für die Anschaffung eines Keyboards, ebenso empfingen die Country- und Westernfreunde Schwaikheim eine Spende über 1.000 Euro für die Anschaffung von Stühlen für ihr Vereinsheim.

LITERATURHAUS STUTTGART

Dank einer Spende über 10.000 Euro konnte die Beleuchtungsanlage im Literaturhaus Stuttgart modernisiert werden. Unter anderem wurden hier die Scheinwerfer im denkmalgeschützten Lichthof des Gebäudes sowie für die Ausstellungsflächen im Foyer erneuert. Die bühneneigene Beleuchtungsanlage im Veranstaltungssaal wird mit monetärer Unterstützung der Volksbank Stuttgart eG ausgetauscht, um die Kultur im Literaturhaus Stuttgart im rechten Licht erscheinen zu lassen. Das Literaturhaus Stuttgart befindet sich in einem denkmalgeschützten Gebäude im Stuttgarter Bosch-Areal und bietet Lesungen und gesellschaftlichen Diskurs auf höchstem Niveau.

FASCHINGS-VEREINE

„Meine Heimat. Meine Bank." lautete nicht nur die Werbekampagne der Volksbank Stuttgart eG im 150. Jahr ihres Bestehens, auch „Heimat und Brauchtum" kam 2015 nicht zu kurz. So wurde dem Faschingsverein „Die Querköpf e.V." in Winnenden mit einer Spende über 500 Euro für die Kostümausstattung unter die Arme gegriffen. Die Karnevalsgesellschaft Schwarze Husaren e.V. erhielten den selben Betrag für die Anschaffung von Regenjacken. Und der Narrenzunft Schwaikheim konnte mit 600 Euro für die Anschaffung von Fest-Ausstattung geholfen werden.

Ein Fahrradhelm reduziert die bei einem Unfall auf den Kopf wirkende Kraft um ein Drittel.

Uwe Butsch, Regionaldirektor Privatkunden Stuttgart-Nord, Daniel Rall, Trial-Bike-Profi, Annette Lay, Lehrerin an der Realschule in Gerlingen und Kriminaloberrat Jürgen Hauber, Polizeipräsidium Ludwigsburg beim Projekttag „Schütze dein Bestes“ in Gerlingen.

Gut behütet mit Helm

UNTERSTÜTZUNG DER RADHELMKAMPAGNE „SCHÜTZE DEIN BESTES“.

→ **Im Jahr 2014 wurden in Baden-Württemberg 8.186 Fahrradunfälle registriert. Landesweit kamen dabei 53 Radler ums Leben, wovon 31 keinen Helm trugen und laut Polizei oft aufgrund ihrer schweren Kopfverletzungen gestorben sind.** „Schütze dein Bestes“, nämlich das Gehirn des Menschen, lautet daher das Motto einer Radhelmkampagne des Innenministeriums und des Gewinnsparvereins der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg e.V. Zwei Aktionstage des Sozialprojekts hat die Volksbank Stuttgart eG 2015 tatkräftig unterstützt, um dazu beizutragen, bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen das Bewusstsein für die Sinnhaftigkeit eines Fahrradhelms zu schärfen. Mit der Förderung von Aktionen zur Verkehrssicherheit will die Bank einen Beitrag zur Verantwortung für die Menschen in der Region leisten. An zwei Aktionstagen – in Gerlingen am 20. April und in Winnenden am 30. September – klärten die Veranstalter von „Schütze dein Bestes“ auf spielerische Art und Weise darüber auf, wie man die Gefahr von Kopf- und Hirnverletzungen bei Sport-, Freizeit- und Verkehrsunfällen reduzieren kann. Schließlich resultieren die meisten Hirnverletzungen aus Freizeitunfällen mit dem Skateboard, den Inlineskates oder mit dem Fahrrad. Experten gehen davon aus, dass Radhelme bis zu 80 Prozent aller Kopfverletzungen vermeiden könnten.

Die Folgen eines Schädelhirntraumas können bis zum Wachkoma und einer lebenslangen Behinderung reichen. Dies erklärt sich alleine durch die Aufprallkraft von bis zu 700 kg, die bei einem Unfall auf den Kopf einwirken kann – eine Kraft, der kein Schädelknochen standhält. Trägt der Radler aber einen Fahrradhelm, so verteilt dieser die Wucht über seine gesamte Fläche. Damit wirken nur noch rund zwei Drittel der ursprünglichen Kraft auf den Schädel. Natürlich reicht das immer noch aus, um den Fahrer zu verletzen, jedoch können die Fahrradhelme meistens lebensbedrohliche Kopfverletzungen verhindern. „Jeder Helm ist besser als kein Helm“ lautet daher ein Grundsatz von Verkehrspolizisten.

Natürlich gibt es Kriterien, die einen guten von einem schlechten Helm unterscheiden. Bei einem guten Helm sollte etwa dessen Innenleben individuell verstellbar und fest mit der Außenschale verbunden sein. Wichtig ist auch, dass die Verschlüsse gut einrasten und nicht wieder aufgehen. Der Helm sitzt fest auf dem Kopf, so dass er nicht hin und her rutscht. Über dem Gesicht sitzt er zwei Finger breit über der Nasenwurzel und am Hinterkopf führt das Halteband des Helms unterhalb der Schädelknochenkante entlang. Bevor das Material ermüdet, sollte man nach fünf bis sechs Jahren einen neuen Helm kaufen.

„Zeitung in der Grundschule“ soll Lesefreude und Textverständnis fördern.

Für unser Unterrichtsprogramm an Grundschulen (VR-GrundSchulService) wurde der Volksbank Stuttgart eG 2015 der easyCredit Preis verliehen und dieses Engagement mit 10.000 Euro unterstützt.

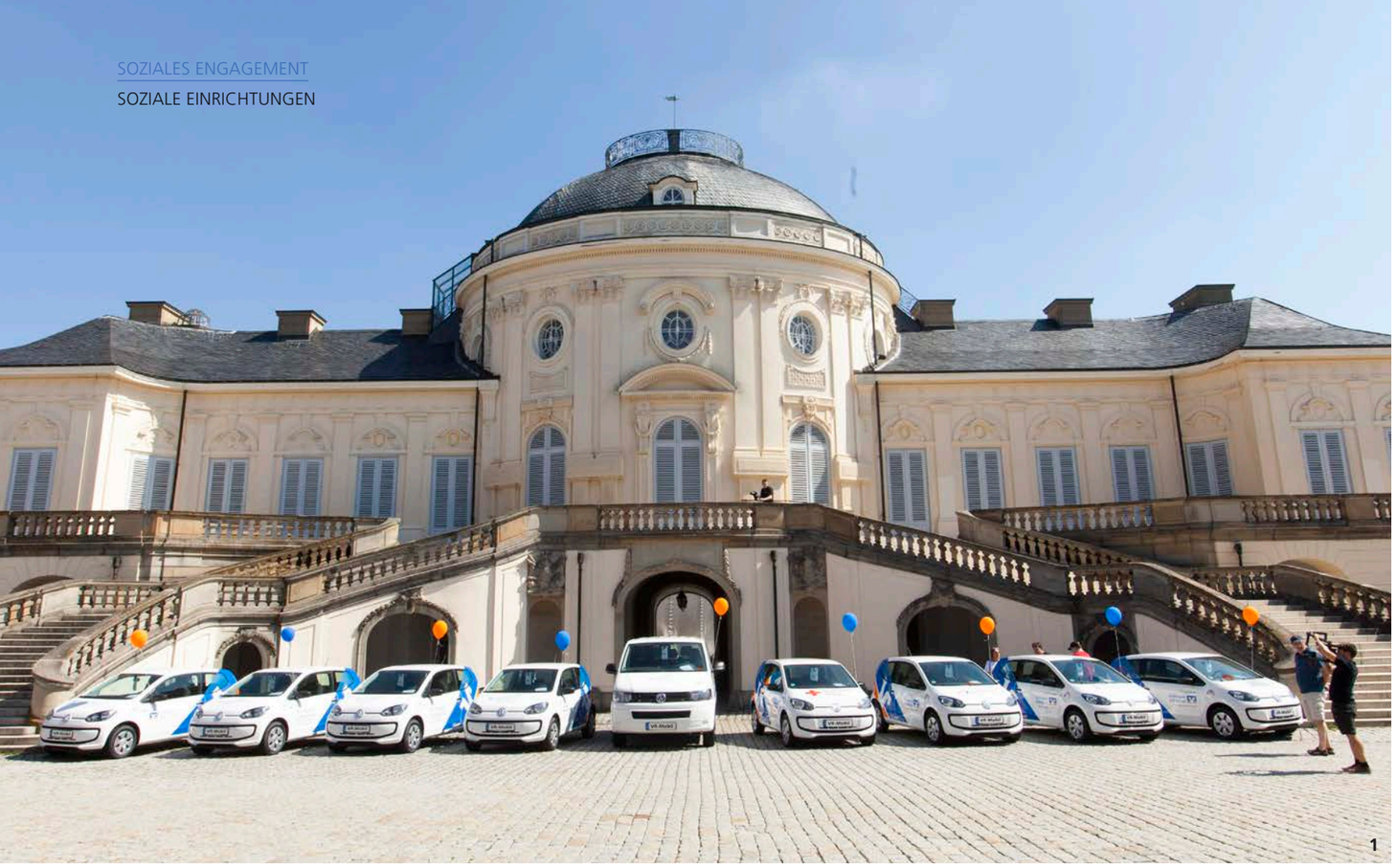
Den Spaß am Lesen gefördert

FÖRDERUNG DES PROJEKTS „ZEITUNG IN DER GRUNDSCHULE“.

→ **Wer lesen kann, ist klar im Vorteil. Das trifft auch auf Dritt- und Viertklässler zu, die beim neuen Schulprojekt der Stuttgarter Zeitung „Zeitung in der Grundschule“ mitgemacht haben.** Erstmals im Schuljahr 2015/2016 hat die Volksbank Stuttgart eG das gemeinschaftliche Projekt mit der Stuttgarter Zeitung und dem Institut Promedia Maassen erfolgreich angeboten.

Im Fokus dieses medienpädagogischen Projekts, das die Volksbank Stuttgart eG mit 10.000 Euro unterstützte, stehen die Förderung der Lesekompetenz und natürlich der Spaß am Lesen im Vordergrund. „Zeitung in der Grundschule“ möchte Lesekompetenz, Lesefreude und Textverständnis der Schülerinnen und Schüler fördern. Dafür erhalten die teilnehmenden Schulen neben der Zeitungslieferung kostenloses Unterrichtsmaterial mit ausführlichen didaktisch-methodischen Hinweisen, Unterrichtsideen, Kopiervorlagen, Literaturhinweisen, sowie Hintergrundinformationen zur Stuttgarter Zeitung – zusammengestellt nach dem Baukastenprinzip, perfekt geeignet für eine individuelle, fächerübergreifende Unterrichtsgestaltung.

Als einen wichtigen Bestandteil der Entwicklung junger Menschen sieht die Volksbank Stuttgart eG das frühzeitige Erlernen eines verantwortungsbewussten Umgangs mit Geld an. Damit Kinder und Jugendliche vor Kostenfallen geschützt werden, müssen sie selbst entscheiden, was sie sich leisten können. Aus diesem Grund haben wir im Rahmen des Projekts „Zeitung in der Grundschule“ unseren kostenlosen VR-GrundSchulService mit praxisorientierten Informationsangeboten entwickelt. Ziel ist es dabei, durch eine spielerische Vermittlung und selbstständiges Arbeiten den Kindern den Umgang mit Geld näher zu bringen. Hierbei gehen wir auf die Entwicklung des Geldes, die Währungen, den Besuch einer Bank, das Sparen und auf den Geldkreislauf ein. Unsere didaktisch aufbereiteten Unterrichtsmaterialien werden ohne jeglichen Werbehintergrund zur Verfügung gestellt.



1

1 Die Übergabe der VR-Mobile fand im Juli 2015 vor dem Schloss Solitude statt.
2 Hans R. Zeisl, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Stuttgart eG und Uwe Butsch, Regionaldirektor Privatkunden Stuttgart-Nord übergaben das VR-Mobil an Marc W. Benzinger, Vorstandsvorsitzender und Susanne Binder, Vorstandsmitglied des Förderkreises Haus am Lindenbachsee Stuttgart-Weilimdorf e.V.
3 Christian Müller, Vorsitzender des Vorstandes der Diakonie-und Sozialstation Waiblingen e.V. (Mitte) nahm von Roland Antl, Regionaldirektor Privatkunden Waiblingen und Kay van de Loo, Regionaldirektor Firmenkunden das VR-Mobil entgegen.
4 Die Umbauarbeiten am Hospiz Stuttgart sind im vollen Gange.
5 Dietrich Mang, Bereichsleiter Private Banking und Frank Jooß, Firmenkundenbetreuer der Volksbank Stuttgart eG, überreichten einen Spendenscheck in Höhe von 10.000 Euro für den Umbau des Hospiz Stuttgart an Hermann Beck, Schatzmeister der Ev. Hospizstiftung und Kirchenpfleger der Ev. Gesamtkirchengemeinde Stuttgart.

2

3

4

5

Hilfe zur Selbsthilfe

DIE VOLKSBANK STUTTGART EG WURDE VOR 150 JAHREN NICHT NUR AUS DER NOT HERAUS GEGRÜNDET, SIE LINDERT AUCH NOT.

→ **Dazu zählt beispielsweise die Förderung des ersten stationären Kinder- und Jugendhospizes in Stuttgart, für dessen Einrichtung 10.000 Euro gespendet wurden.** „Dieses Engagement war uns eine Herzensangelegenheit“, sagt dazu der Vorstandsvorsitzende der Bank, Hans R. Zeisl. Im November 2015 begannen die Umbauarbeiten der historischen Villa Wittmann in der Diemershaldenstraße 11 in Stuttgart, die der Hospiz-Verein Stuttgart für diesen Zweck erworben hatte. Im Kinder- und Jugendhospiz werden lebensbedrohlich erkrankte Kinder und deren Familien bereits ab Diagnosestellung begleitet. Die Betreuung eines erkrankten Kindes stellt immer eine besondere Belastung für die gesamte Familie dar. Mit dem stationären Kinder- und Jugendhospiz, das bis Ende 2017 in der Villa Wittmann fertiggestellt werden soll, bietet das Hospiz Stuttgart künftig einen Ort, an dem Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zeitweise gemeinsam leben können. Es gibt Raum für familiäre Geborgenheit, für den Austausch zwischen den Familien und gleichzeitig eine fachliche, multiprofessionelle Hilfe in der Pflege und Betreuung des erkrankten Kindes. Die Villa Wittmann gilt beim Hospiz-Verein als „heilsamer Ort“, an dem eine ganzheitliche Betreuung ermöglicht werden kann. Mit seinem ambulanten Kinder- und Jugendhospiz bietet das Hospiz Stuttgart bereits seit 2004 die Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit ihren Familien an.

Lange Tradition haben die über das VR-GewinnSparen der Volksbanken und Raiffeisenbanken finanzierten Leasing-Fahrzeuge, die sogenannten „VR-Mobile“, die gemeinnützigen Einrichtungen bei ihrer täglichen Arbeit zu Gute kommen. Insgesamt 51 dieser Kleinwagen haben die Kunden der Volksbank Stuttgart eG mit ihren Losen seit dem Start der Aktion im Jahr 2008 finanziert. Damit leistet jeder Nutzer des VR-GewinnSparens einen beachtlichen Beitrag zur genossenschaftlichen Selbsthilfe. Die acht VR-Mobile, die die VR-GewinnSparer der Volksbank Stuttgart eG im Jahr 2015 ermöglicht haben, machen Pflege- und Sozialdienste in der Region mobiler und lassen sie schneller vorankommen. „Zeit ist Geld – und wer wüsste das besser als ambulante Pflegedienste!“ sagt dazu Christian Müller, Vorsitzender des Vorstandes der Diakonie- und Sozialstation Waiblingen e.V., die 2015 ein VR-Mobil erhalten hat. Das gespendete Fahrzeug hilft der Einrichtung täglich nicht nur schnell, sicher und zuverlässig zu einem Teil ihrer rund 350 Kunden zu kommen, sondern nimmt den Helferinnen und Helfern auch etwas Zeitdruck.

Ähnlich sieht dies das Team der Diakoniestation Stuttgart, Pflegebereich Degerloch, das ein VR-Mobil für seine täglichen Hausbesuche bei den Kunden nutzt. „Da in der ambulanten Pflege die Dienstleistung vor Ort beim zu pflegenden Menschen stattfindet, ist die Mobilität mit einem Fahrzeug unabdingbar“, erläutert der stellvertretende Pflegedienstleiter Denis Stojakovic in Degerloch.

So stellt sich auch die Situation der Katholischen Sozialstation Schorndorf dar, die täglich in Schorndorf und Umgebung für ihre Kunden unterwegs ist. „Um unsere Kunden zeitnah und plangemäß erreichen zu können, sind wir als Dienstleister auf Fahrzeuge angewiesen“, erläutert Geschäftsführer Stefan Tepfenhart. Als Non-Profit-Organisation erwirtschaftet die Einrichtung keine Gewinne, sondern erzielt in den besseren Jahren Überschüsse, um ihre Existenz zu sichern. Deshalb sei man sehr erfreut darüber, dass die Volksbank der Sozialstation ein Fahrzeug gespendet habe. „Dadurch konnten wir unsere Kosten entsprechend reduzieren“, so Tepfenhart.

„Zeit ist Geld – und wer wüsste das besser als ambulante Pflegedienste!“

CHRISTIAN MÜLLER, VORSTANDSVORSITZENDER DER DIAKONIE- UND SOZIALSTATION WAIBLINGEN E.V.

Ob es darum geht, die Wohnung sauber zu machen, Einkäufe zu erledigen, ambulante Pflege zu leisten oder auf Wunsch eine warme Mahlzeit nach Hause zu liefern: Die Kunden der Sozialdienste erhalten bei allen Aufgaben des täglichen Lebens Unterstützung. „Unsere Diakoniestation ermöglicht ein sicheres Leben in den eigenen vier Wänden. Im historisch gewachsenen Stuttgart-Münster ist die Mobilität mit einem wendigen Fahrzeug der passende Weg für uns“, erklärt Rosemarie Würth, Pflegedienstleitung der Diakoniestation Münster. „Mit unserem VR-Mobil bringen wir mobilitätseingeschränkte Menschen zum Einkaufen, zu Freunden oder zum Arzt – und danach sicher wieder zurück nach Hause“, ergänzt Uwe Grau, Vorstand des Evangelischen Verein Fellbach e.V.

VR-GewinnSparen

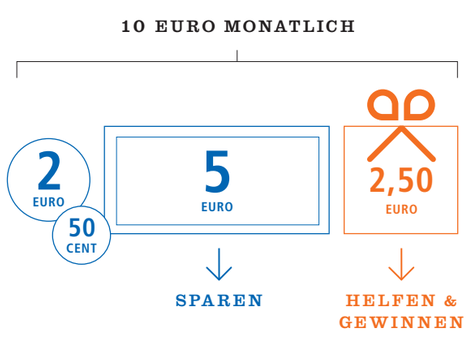
SPAREN MIT MEHRWERT.

Die Idee des VR-GewinnSparens vereint die Aspekte von Sparen, Gewinnen und Helfen. Eine ganze Reihe von Kunden der Volksbank Stuttgart eG konnte im Laufe des Jahres 2015 davon profitieren, indem sie attraktive Preise gewonnen und ganz nebenbei zur Unterstützung sozialer Einrichtungen beigetragen haben. Wer sich am Modell des VR-GewinnSparens beteiligt, schlägt gleich drei Fliegen mit einer Klappe: Die Teilnehmer füllen damit nicht nur ihr Sparkonto, sondern haben auch die Aussicht auf attraktive Gewinne. Darüber hinaus tragen sie dazu bei, eine gute Sache zu unterstützen. Sparen, Gewinnen und Helfen lautet der bewährte Dreiklang, mit dem bei einem Lospreis von 10 Euro monatlich 7,50 Euro dem Sparkonto gutgeschrieben werden. 2,50 Euro ist der Spieleinsatz, von dem rund 0,63 Euro dazu verwendet werden, gemeinnützige Institutionen in der Region zu unterstützen. Das bedeutet, dass die Kunden der Volksbank Stuttgart eG mit jedem gekauften Los Schulen, Kindergärten oder Vereine vor Ort fördern. So hat die Volksbank Stuttgart eG allein im Jahr 2015 Spenden in Höhe von 419.207 Euro gemeinnützigen Einrichtungen aus der Region zu Gute kommen lassen. Seit 2007 belaufen sich die aus dem VR-GewinnSparen erzielten Spenden der Volksbank Stuttgart eG auf nahezu 2,5 Millionen Euro.

Umgekehrt profitierten die Kunden des Instituts im laufenden Jahr von Geldgewinnen in Höhe von 677.625 Euro sowie attraktiven Sachpreisen im Gegenwert von 641.450 Euro. Seit 2011 konnte die Volksbank Stuttgart eG Geldgewinne über 2.790.245 Euro und Sachpreise im Wert von 920.220 Euro verteilen, darunter viele attraktive Autos.

Gleich fünf Teilnehmerinnen und Teilnehmer des VR-GewinnSparens zählten zu den glücklichen Gewinnern von Autopreisen. So konnte sich beispielsweise Lisa Dotten aus Stuttgart über einen Porsche Boxster im Wert von rund 61.000 Euro freuen. Das Ehepaar Andreas und Sigrid Zerrinius aus Waiblingen gewann einen BMW X3 xDrive20d im Gegenwert von 52.000 Euro. Und Ilona Kolyaie aus Stuttgart ist neue Besitzerin eines BMW 218i Active Tourer im Wert von rund 38.000 Euro. Außerdem durfte sich Volker Jachertz aus Plüderhausen als einer von zwei Gewinnern über ein nagelneues E-Bike freuen.

Wie funktioniert VR-GewinnSparen?
Das VR-GewinnSparen erfolgt einfach und bequem per Dauerauftrag. Dabei bucht die Volksbank Stuttgart eG den Einsatz von 10 Euro pro Los vom Girokonto des Teilnehmers ab. Davon werden 7,50 Euro dem Sparkonto gutgeschrieben. Die restlichen 2,50 Euro verbleiben als Spieleinsatz und sichern die Chance auf attraktive Gewinne und helfen gleichzeitig gemeinnützigen Einrichtungen in der Region.



677.625
Euro
gewannen im Jahr 2015 die VR-Gewinnsparer der Volksbank Stuttgart eG insgesamt.

641.450
Euro
beträgt der Gegenwert der gewonnenen Sachpreise im vergangenen Jahr.

1

2

3

4

1 Gewinner Volker Jachertz mit Jürgen Seeger (Zweirad Seeger), Alexander Seegis, Privatkundenberater und Oliver Kißling, Filialgebietsleiter der Volksbank Stuttgart eG.
2 Die glückliche Gewinnerin mit dem Porsche Boxster: Lisa Dotten (Mitte), Kundenberaterin Ivana Ruh mit Roland Antl (Regionaldirektor Privatkunden Waiblingen).
3 Das Ehepaar Zerrinius mit ihrem Gewinn: ein BMW X3.
4 Freuen sich über den nagelneuen BMW 218 i: Ilona Kolyaie und Begleitung.

419.207
Euro
umfasst das Gesamtspendenaufkommen im Jahr 2015 der Volksbank Stuttgart eG durch das VR-GewinnSparen.

GEWINN SPAREN
Immer ein Gewinn.

Hans R. Zeisl, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Stuttgart eG und Dr. Helga Breuninger, Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung Stuttgart.

Stiftungen stärken

WIR GREIFEN DEM EHRENAMT UNTER DIE ARME.

→ **Stiftungen, die sich der Förderung des ehrenamtlichen Engagements vor Ort und der solidarischen Hilfe für die Gemeinschaft verschrieben haben, passen sehr gut zum genossenschaftlichen Prinzip von der „Hilfe zur Selbsthilfe“.** Aus diesem Grund hat sich die Volksbank Stuttgart im Jahr 2015 dafür entschieden, die Bürgerstiftung Stuttgart mit einer Zuwendung zur Aufstockung ihres Stiftungskapitals zu unterstützen. Im Juni 2015 überreichte der Vorstandsvorsitzende der Bank, Hans R. Zeisl, der Vorstandsvorsitzenden der Bürgerstiftung Stuttgart, Dr. Helga Breuninger, einen Scheck über 25.000 Euro. Mit diesem Betrag wird das Stiftungskapital dauerhaft erhöht, womit die Volksbank Stuttgart eG zur langfristigen Sicherung der Bürgerstiftung Stuttgart beiträgt. Insbesondere die nachhaltige Wirkung, die eine solche Zuwendung durch die Aufstockung des Stiftungskapitals nach sich zieht, habe sein Institut zu dieser Entscheidung bewogen. „Schließlich stellt der Grundsatz der Nachhaltigkeit auch einen der Kerngedanken eines genossenschaftlichen Instituts wie der Volksbank Stuttgart eG dar“, sagte Herr Zeisl. Neben dem Beitrag zum Stiftungskapital hat die Volksbank Stuttgart eG für die Aktion „Schnelle Hilfe für Flüchtlinge – Ausstattung von Welcome-Bags“ 1.750 Euro für die Bürgerstiftung Stuttgart zur Verfügung gestellt. Die Bürgerstiftung Stuttgart bringt als neutrale Institution alle relevanten Akteure der Stadtgesellschaft an einem im Rahmen des Konzepts „Runden Tisch“ zusammen. Ziel dieser Arbeit ist es, alle Betroffenen zu Beteiligten zu machen, das soziale Kapital Stuttgarts zu vermehren und durch gemeinsame, konkrete Lösungen die Lebensqualität in der Landeshauptstadt zu verbessern. Aktuell unterstützt die Stiftung beispielsweise Stuttgarter Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe, begleitet Bürger bei der Gestaltung ihres Stadtquartiers und fördert mit dem „Slow Mobil“ ein Ernährungsprojekt für Stuttgarter Kinder.

Förderung des „Slow Mobils“ – ein Ernährungsprojekt für Kinder

Unterstützung Ehrenamtlicher in der Flüchtlingshilfe

Bürgerbegleitung bei der Gestaltung ihres Stadtquartiers

25.000 Euro
BÜRGERSTIFTUNG STUTTGART

WELCOME BAG

1.750 Euro
SCHNELLE HILFE FÜR FLÜCHTLINGE

1.800 Euro
REPAIR-CAFE

„Das Repair-Café zeigt, wie Nachhaltigkeit im Alltag praktiziert werden kann.“

HANS R. ZEISL

Über einen Zuschuss der Volksbank Stuttgart eG konnte sich 2015 auch das Repair-Café in der Familienbildungsstätte Waiblingen freuen. Repair-Cafés sind Veranstaltungen, bei denen defekte Alltagsgegenstände in angenehmer Atmosphäre gemeinsam repariert werden. Das Projekt in Waiblingen verfolgt wie alle anderen Repair-Cafés keine kommerziellen Zwecke, sondern schlicht das lobenswerte Ziel, die Nutzungsdauer von Gebrauchsgütern zu verlängern, dadurch Müll zu vermeiden, Ressourcen zu sparen und nachhaltige Lebensweisen in der Praxis zu erproben. Zur Einrichtung und Ausstattung dieses Projektes unterstützte die Volksbank Stuttgart eG gerne mit einer Spende in Höhe von 1.800 Euro. „Das Repair-Café zeigt, wie Nachhaltigkeit im Alltag praktiziert werden kann“, so der Vorstandsvorsitzende der Bank, Hans R. Zeisl.

Beitrag zum Wohnkomfort im Alter

MIT „BARRIEREFREI PLUS“ BIETET DIE VOLKSBANK STUTTGART EG EIN PRODUKT ZUR FINANZIERUNG DES BARRIEREFREIEN UMBAUS VON GEBÄUDEN AN.

→ **In Deutschland ist seit 40 Jahren zu beobachten, dass sich die Altersstruktur der Bevölkerung aufgrund rückläufiger Geburtenraten massiv verändert. Die Folge: Die Bevölkerung wird immer älter.** So ist zu erwarten, dass sich der Anteil der 80-Jährigen bis zum Jahr 2050 von heute knapp vier Millionen auf zehn Millionen vervielfacht. Kein Zweifel, der demografische Wandel ist in vollem Gange. Aus diesem Grund sind alle Bereiche der Gesellschaft gefordert, sich rechtzeitig darauf einzustellen. Um ihrer sozialen Verantwortung gerecht zu werden, leistet auch die Volksbank Stuttgart eG ihren Beitrag.

Noch sind viele Wohngebäude hierzulande völlig unzureichend für gehbehinderte Menschen ausgestattet. Es fehlt vielfach an rollstuhlgerechten Türen, Haltegriffen im Badezimmer, der barrierefreien Dusche, einem Treppenlift oder an Notrufsystemen. Das mag daran liegen, dass die Notwendigkeit von alters- oder behindertengerechten Umbauten verdrängt oder als zu teuer empfunden wird.

Mit „BarriereFrei Plus“ bietet die Volksbank Stuttgart eG ein Produkt zur Finanzierung des barrierefreien Umbaus von Gebäuden an. BarriereFrei Plus ist als bankeigenes Darlehen erhältlich. Die Darlehenssummen des zinsgünstigen Sonderkreditprogramms für den altersgerechten Umbau reichen von 15.000 bis maximal 50.000 Euro. Laufzeit und Zinsen können bis zu zehn Jahre festgeschrieben werden. Die Rückzahlung erfolgt als Direkttilgung oder durch einen Bausparvertrag. Dabei zeichnet sich BarriereFrei Plus vor allem durch eine schnelle und schlanke Abwicklung aus.

Darüber hinaus können bis zu 20 Prozent der Darlehensmittel von BarriereFrei Plus als Einmalbeitrag in eine Pflegeversicherung der Süddeutschen Krankenversicherung (SDK) eingebracht werden. Dies kann dann geboten sein, wenn die Pflegeversicherung der Hauseigentümer, wie so oft, finanziell unterdimensioniert ist.

Mit der zinsgünstigen, langfristigen Finanzierung durch BarriereFrei Plus trägt die Volksbank Stuttgart eG dazu bei, Barrieren im Wohnungsbestand zu reduzieren sowie den Wohnkomfort und die Sicherheit in den Gebäuden zu erhöhen. Davon profitieren alle Altersgruppen: Es ermöglicht älteren Menschen einen möglichst langen Verbleib in der gewohnten Umgebung und kommt behinderten oder in ihrer Mobilität eingeschränkten Menschen oder Familien mit Kindern zugute.

In der Boutique „Le Néné“ bei Jana Wagner können Brustkrebspatientinnen wieder zu ihrer Weiblichkeit zurückfinden.

Mehr als schöne Wäsche

JANA WAGNER BETREIBT MIT VIEL EINFÜHLUNGSVERMÖGEN EINE BOUTIQUE FÜR LINGERIE UND BRUSTPROTHETIK.

→ **Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt. Für Jana Wagner ist es der Wunsch, „Frauen ein Stück Normalität schenken zu wollen, deren Welt Kopf steht“.** Seit November 2014 betreibt die 32-Jährige in Stuttgart eine Boutique, in der sie Unterwäsche und Prothesen für Brustkrebspatientinnen verkauft – und zwar in einem stilvollen Ambiente, in dem sich die Frauen wohl fühlen sollen. „Jede Woche gibt es einen frischen Blumenstrauß“, sagt die Inhaberin. Außerdem sorgen die zarten Farbtöne an den Wänden und die französische Hintergrundmusik in ihrer Boutique „Le Néné“ für eine behagliche Atmosphäre, die dazu beiträgt, dass den Frauen der Einkauf so leicht wie möglich gemacht wird. Hinzu kommt, dass Jana Wagner und ihr Team sich viel Zeit für ihre Kundinnen nehmen und bis auf samstags nur Einzeltermine vergeben. „Über den passenden Büstenhalter und die erste Brustprothese wollen die meisten betroffenen Frauen nicht zwischen Tür und Angel entscheiden“, hat die Jungunternehmerin erfahren.

Die unterschiedlichen Büstenhalter-Modelle, die sie anbietet, haben allesamt keine Bügel, aber breite Bündchen, sodass diese nicht auf OP-Narben drücken können und sich gut den Brustprothesen, die Frau Wagner ebenfalls im Sortiment hat, anpassen können. Tatsächlich ist es der engagierten Frau auf pragmatische Weise gelungen, bei den Krankenkassen zu erreichen, dass ihre Ware auf Rezept zu haben ist. Und bei ihren Kundinnen kommt das Konzept ohnehin gut an. Bereits im ersten Jahr ihres Bestehens erfreut sich die kleine Boutique einer steigenden Nachfrage. Mittlerweile hat sie Kundinnen aus Ostdeutschland, der Schweiz und sogar zwei aus Dubai. Das liegt sicher auch an der einfühlsamen Art der Inhaberin. Denn die zweifache Mutter ist nicht nur einfach Wäscheverkäuferin, sondern findet sich oft in der Rolle einer Seelentrösterin wieder. „Ich lasse mich gerne auf die Lebensgeschichten der Frauen ein“, berichtet Jana Wagner. So erzählen die Kundinnen im Rahmen der Beratung häufig sehr persönlich von ihren Schicksalsschlägen. Allein 30 Prozent der Frauen, die zu „Le Néné“ kommen, haben eine Brust komplett verloren, schätzt Jana Wagner. Bei den restlichen 70 Prozent ist zwar brusterhaltend operiert worden, dennoch ist auch dies für die betroffenen Frauen eine große Umstellung. Viele Frauen mit Brustkrebs fühlten sich auf ihre Brüste reduziert, weiß Jana Wagner, und entwickelten ein schwieriges Verhältnis zu diesem Körperteil.

„Ich lasse mich gerne auf die Lebensgeschichten der Frauen ein.“

JANA WAGNER, BOUTIQUEBETREIBERIN

„Doch trotz der Amputation sollen die Frauen die Lust an ihrer Weiblichkeit nicht verlieren“, sagt Jana Wagner, die bei dem Gros ihrer Kundinnen Kampfesmut und einen starken Überlebenswillen feststellt. Und genau dazu will die Jungunternehmerin die Frauen auch in einer solch sensiblen Phase ihres Lebens ermutigen – was ihr oft zu gelingen scheint: „Ehrlich, in meinem Laden geht es oft sehr beschwingt zu – es wird auch jede Menge gelacht“, freut sie sich. Dazu passt auch die Namensgebung der Boutique. „Le Néné“ bedeutet im französischen Jargon so viel wie im Deutschen das wenig schmeichelhafte Wort „Titte“ – eine provokante Bezeichnung, die sie durchaus bewusst gewählt habe, erzählt Jana Wagner mit einem Augenzwinkern.

3

KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ

DIREKTION WAIBLINGEN 42
PHOTOVOLTAIKANLAGEN 44
ENERGIESPAR PLUS & SOLARSTROM PLUS 45
E-SMARTS 46
RAIFFEISENMARKT 47
ALMAWIN 48

1 Hell, luftig und großzügig: Blick in das 5-geschossige Atrium.
2 Die der bestehenden Naturstein-fassade vorgelagerte Glasfront mindert den Straßenlärm.

Energetische Sanierung

TRADITIONELLE WERTE IN MODERNER GEBÄUDETECHNIK.

2

→ **Dank neuester Umwelttechnik und einem energetisch optimierten Bau hat die Volksbank Stuttgart eG mit der Modernisierung ihrer Direktion Waiblingen die Basis für spürbare Energieeinsparungen gelegt.** Architektonisch betrachtet haben sich hierbei bauliche Anforderungen und die optische Gestaltung ergänzt. Bautechnisch gingen die Maßnahmen jedoch über diese Kriterien hinaus. So sorgt eine zwölf Meter hohe Wasserwand für eine Erhöhung der Luftfeuchtigkeit im Innenbereich. Außerdem hat sich dank des Einbaus luftiger Glasdächer, die auf der Außenseite Solarzellen tragen, die Einstrahlung von Tageslicht deutlich erhöht. Beide Faktoren, natürliche Belichtung und Luftfeuchtigkeit, sorgen für ein besseres Raumklima und eine angenehmere Arbeitsatmosphäre.

Die durch großzügige Thermoverglasung erzielte Transparenz und natürliche Belichtung wurden als architektonisches Element auch auf den restlichen Gebäudekörper übertragen. Eine der bestehenden Natursteinfassade vorgelagerte Glasfront mindert den Straßenlärm und ermöglicht eine natürliche Fensterlüftung. Diese allein könnte im Sommer einen derart großen Gebäudekörper freilich nicht genügend abkühlen. Da eine stromfressende Klimatechnik aber aus energetischen Gründen nicht mehr in Frage kam, wurde eine intelligente Klimakonzeption für das Haus entwickelt, in deren Rahmen unter anderem das Grundwasser genutzt wird. Dazu wurden an zwei Stellen sogenannte Saug- und Schluckbrunnen bis in 60 Meter Tiefe gebohrt, woraus pro Stunde 60 m³ Grundwasser entnommen werden, welches ganzjährig mit rund 12 bis 14 °C zur Verfügung steht. Während das Grundwasser im Sommer in den neu installierten Kühldecken dafür sorgt, die Lufttemperatur abzusenken, kann es im Winter als Energiequelle für die Heizung genutzt werden.

Als weitere Energiesparquelle dient die Photovoltaikanlage auf dem Dach, die zehn Kilowatt emissionsfreien Solarstrom liefert. Die natürliche Belichtung senkt darüber hinaus die Beleuchtungskosten.

Unterm Strich tragen sämtliche Maßnahmen dazu bei, den Energieverbrauch um rund 50 Prozent zu senken.

1

2

3

4

Sauberes Klima

DIE VOLKSBANK STUTTGART EG SETZT AUF PHOTOVOLTAIK.

→ **Verantwortungsvolles Handeln ist für die Volksbank Stuttgart eG ein zentraler Bestandteil der Unternehmensführung, wozu wir insbesondere den Schutz von Klima und Umwelt zählen.** So gehört die Optimierung des Ressourcenverbrauchs zu den übergeordneten Zielen unseres betrieblichen Umweltschutzes. Aus diesem Grund haben wir seit dem Jahr 2008 acht Photovoltaik-Anlagen auf unseren Gebäuden installiert, die Sonnenlicht mit Hilfe von Solarzellen in Strom umwandeln.

Insgesamt speisen die Photovoltaik-Anlagen der Volksbank Stuttgart eG jährlich mehr als 87.000 Kilowattstunden Strom in das öffentliche Netz ein. Damit decken wir bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 4.400 Kilowattstunden den Jahresbedarf von rund 20 Vier-Personenhaushalten ab. Unterm Strich ergibt sich auf diese Weise eine CO_2-Minderung von über 61.000 Kilogramm pro Jahr. Ebenso kommt es bei einer Photovoltaik-Anlage zu keinerlei Freisetzung von Feinstaub. Das Umwandeln von Sonnenenergie in Strom geschieht vollständig geräuschlos.

Standort	Einspeisung kWh	CO_2 Minderung kg	in Betrieb seit Jahr
Waiblingen	9.985	6.990	2008
Beutelsbach	5.240	3.668	2011
Oppelsbohm	17.082	11.957	2011
Endersbach	6.528	4.570	2011
Leutenbach	8.592	6.014	2009
Schornbacher Weg	3.325	2.327	2007
Schwaikheim	11.556	8.089	2015
Weiler zum Stein, Raiffeisenmarkt	24.851	17.396	2013
	87.159	**61.011**	

Die Filialen in Beutelsbach (1), Schwaikheim (2), Schornbacher Weg (3) und Endersbach (4) setzen auf Photovoltaik.

Beitrag zum Umweltschutz

MIT ZWEI SONDERKREDITPROGRAMMEN GIBT DIE VOLKSBANK STUTTGART EG HILFESTELLUNG BEIM ENERGIESPAREN.

→ **Im Zeitalter der globalen Erwärmung und dem als historisch geltenden Klimavertrag von Paris im Dezember 2015 obliegt es auch jedem einzelnen Bürger, seinen persönlichen Beitrag zur Reduzierung klimaschädigender Emissionen zu leisten.** Die beste Möglichkeit hierzu ist das Einsparen von Energie, das von der Volksbank Stuttgart eG mit zwei Sonderkreditprogrammen unterstützt wird.

So bieten wir das Programm „EnergieSpar Plus“, das ein günstiges Angebot für die Renovierung und Modernisierung von Gebäuden darstellt und das Programm „SolarStrom Plus“, das zinsverbilligte Kredite für Solarenergie umfasst. Die Darlehenssummen der zinsgünstigen Sonderkreditprogramme reichen von 15.000 bis maximal 50.000 Euro. Bis zu 20 Prozent der Darlehenssumme können beispielsweise für den Erwerb von Energiespargeräten genutzt werden. Laufzeit und Zinsen können bis zu zehn Jahre festgeschrieben werden. Die Rückzahlung erfolgt als Direkttilgung oder durch einen Bausparvertrag.

Alternativ prüfen wir den Einsatz öffentlicher Förderprogramme der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) wie z.B. das Programm „Erneuerbare Energien – Standard – Photovoltaik“ oder der L-Bank mit ihrem Programm „Energieeffizienzfinanzierung-Sanieren“. EnergieSpar Plus wie auch die Förderprogramme der L-Bank und KfW dienen der zinsgünstigen, langfristigen Kreditfinanzierung von Maßnahmen zur Energieeinsparung und zur Minderung des CO_2-Ausstoßes bei bestehenden Wohngebäuden. Sie tragen dazu bei, die energiepolitischen Ziele der Bundesregierung, insbesondere einen nahezu klimaneutralen Gebäudebestand, bis zum Jahr 2050 zu erreichen. Die Förderung soll darüber hinaus die finanzielle Belastung durch die Investitionskosten reduzieren und diese für den Nutzer langfristig kalkulierbarer machen. Bei öffentlichen Fördermitteln wird der Zinssatz in den ersten zehn Jahren der Kreditlaufzeit aus Bundesmitteln verbilligt. Bei Nachweis der Sanierung zum KfW-Effizienzhaus, also ein nach höchsten Standards gedämmtes Gebäude, wie auch bei diversen Einzelmaßnahmen wird zusätzlich ein Teil der Darlehensschuld in Form eines Tilgungszuschusses erlassen. Bei der energetischen Sanierung von Gebäuden geht es neben dem Umweltschutz und der Verminderung der CO_2-Freisetzung darum, mittel- und langfristig Geld einzusparen. Immerhin sind Energieeinsparungen von bis zu 69 Prozent möglich.

Ebenso trägt der Einbau einer Photovoltaikanlage dazu bei, etwas gegen Klimawandel und hohe Energiekosten zu unternehmen. Mit einer Solar-Anlage profitieren die Hauseigentümer darüber hinaus von einer attraktiven Rendite, die als zusätzliche Einnahmequelle eine monatliche „Sonnen-Rente“ erbringen kann – auch bei einer Finanzierung der Anlage.

75 PS
LEISTUNG

Bei 230 V ca. **7** h | Bei 22 kW ca. **1** h
LADEDAUER

90 bis **130** km
REICHWEITE

CO_2 **0** t
CO_2-EMISSION

Bis zu **97** % (Benzin bis zu 25 %) (Diesel bis zu 30 %)
WIRKUNGSGRAD

Mobile Banking

E-SMARTS IM FUHRPARK.

→ **Diese Autos brummen nicht, sie schnurren – und vor allem stinken sie nicht. Mit der Anschaffung der beiden ersten Elektro-Smarts startete der Fuhrpark der Volksbank Stuttgart eG Ende 2013 in die Elektromobilität.** Inzwischen steht ein dritter Elektro-Smart in der Tiefgarage der Hauptstelle der Bank für Dienstfahrten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereit.

Die im Design der Volksbank Stuttgart eG lackierten Fahrzeuge verfügen über rund 75 PS und kommen bei komplett vollgeladener Batterie zwischen 90 und 130 Kilometer weit, also von Stuttgart nach Schorndorf und zurück. Und citytauglich sind die Mini-Stromer, die leicht einzuparken sind, ohnehin. Die Reichweite ist dabei von den eingeschalteten Verbrauchern, also Licht, Radio oder Heizung, abhängig. Dass im Winter wegen Außentemperatur und Tageslichtverhältnissen jedoch weniger Kilometer erreicht werden können, als im Sommer, nehmen wir im Sinne der Umwelt gerne in Kauf.

„Betankt" werden die E-Smarts in der Regel an drei bankeigenen Schnellladestationen mit einer Leistung von jeweils 22 kW, wovon sich zwei in der Hauptstelle Stuttgart und eine in der Direktion Schorndorf befinden. Weil die Ladestationen Öko-Strom aus regenerativen Energien liefern, stoßen die Fahrzeuge auch indirekt kein klimaschädliches CO_2 aus und werden damit zum atomstromfreien Null-Emissionsauto. Ebenso werden weder giftiger Feinstaub noch Kohlenmonoxid oder Stickstoff freigesetzt. Darüber hinaus fahren die E-Flitzer über die Straßen, ohne Gestank und Lärm zu verursachen, wovon vor allem in den Städten die Anlieger von stark befahrenen Straßen profitieren. Und aufgrund der Geräuscharmut gestaltet sich das Fahren selbst als entspannt und stressfrei.

Weil die Fahrzeuge auch an jeder 230 V Steckdose geladen werden können, muss nie mehr zur Tankstelle gefahren werden. Bei einer Schnellladung mit 22 kW beträgt die Ladedauer ungefähr eine Stunde bis zur vollen Kapazität. Die reguläre Ladung mit 230 V benötigt rund sieben Stunden. Der Ladevorgang kann problemlos unterbrochen werden, die Kapazität der Batterie wird als Kilometer-Reichweite im Fahrzeug angezeigt.

Beachtlich ist der Wirkungsgrad der Elektromotoren von bis zu 97 Prozent, der dem von Benzin- (bis 25 Prozent) und Dieselmotoren (bis 30 Prozent) deutlich überlegen ist. Ebenso erstaunlich ist das beeindruckende Drehmoment, das die wendigen E-Flitzer vom Stand weg rasch beschleunigen lässt – zur Überraschung von so manchem anderen Autofahrer, wenn ihm der E-Smart an der Ampel die Rücklichter zeigt.

Jürgen Fett, Leiter des Raiffeisenmarkts Weiler zum Stein, setzt auf Flexibilität und Kundenorientierung.

Der Raiffeisenmarkt Weiler zum Stein

PARTNER FÜR LANDWIRTSCHAFT, WEIN- UND HOBBYGÄRTNER.

→ **Neben 90 Filialen an Rems und Neckar kann die Volksbank Stuttgart eG auch ein Warengeschäft vorweisen.** Aus der Zeit der ehemaligen Raiffeisenbank Weiler stammend ist der Raiffeisenmarkt Weiler zum Stein ein gesuchter Partner für Landwirtschaft, Wein- und Hobbygärtner. Gleichzeitig findet der Kunde auch eine große Auswahl an Getränken vor. Nicht nur die Anzahl der Mitarbeiter wurde innerhalb der letzten 25 Jahre um mehr als das Dreifache erhöht, auch der Umsatz des Markts stieg stetig an. So wurde von den sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jahr 2013 zum ersten Mal die stolze Zahl von drei Millionen Euro Umsatz erwirtschaftet.

Das Team des Raiffeisenmarkts hat die Möglichkeit, das Warensortiment frei auszuwählen und kann so auch auf regionale Bedürfnisse und Kundenwünsche eingehen. Fachkompetenz, Service und die hohe Leistungsfähigkeit zeichnen den Markt aus. Dies spiegelt sich nicht zuletzt am großen Radius des Einzugsgebiets wieder. So besuchen sogar Kunden aus dem Raum Backnang, Waiblingen, Remseck, Schorndorf und Berglen das Warengeschäft.

Im Jahr 2013 wurden auf dem Dach des Marktes insgesamt 107 Solarmodule installiert. Die Stromerzeugung beläuft sich auf 59.000 kWh seit Inbetriebnahme.

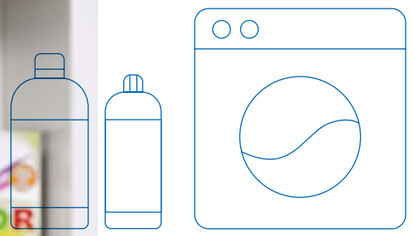
Ein Auszug aus dem Warensortiment:

- **Arbeitskleidung**
- **Heimtiernahrung**
- **Futtermittel**
- **Saatgut-Sämereien**
- **Gartenerden und Gartengeräte**
- **Weinbaubedarf**
- **Gasflaschen, Heizöl**
- **Haushaltsartikel**
- **Pflanzenschutz- und Düngemittel**
- **Pflanzen**
- **Wein und andere Getränke**
- **Winterstreugut**

Im Rahmen des Mehrwertprogramms „Bankier Extras" der Volksbank Stuttgart eG bietet der Raiffeisenmarkt Weiler zum Stein Bankiers ein attraktives Angebot: Mitglieder der Bank erhalten auf alle Compo-Sana-Erden einen Nachlass von 22,22 %.

Ein Unternehmer mit weißer Weste: Rudolf Bund, Geschäftsführer und Gründer der Firma AlmaWin, setzt den Nachhaltigkeitsgedanken konsequent in die Tat um.

KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ
ALMAWIN



Qualität, die sich gewaschen hat

UMWELTSCHUTZ IST NICHTS FÜR WEICHSPÜLER. DIE FIRMA ALMAWIN IN WINTERBACH PRODUZIERT ÖKOLOGISCH UND DERMATOLOGISCH HOCH-WERTIGE WASCH- UND REINIGUNGSMITTEL.

→ **Die Ökobewegung ist erwachsen geworden. Aus „Atomkraft? Nein danke!“ und Jutebeuteln hat sich ein nachhaltiger Lebensstil entwickelt, der viele Facetten des Alltags umfasst und hohe Ansprüche an Unternehmen und ihre Produkte stellt.** Die Idealisten von damals haben sich zu etablierten Meinungsbildnern entwickelt.

Weniger Idealist, als vielmehr Realist ist Rudolf Bund: Geschäftsführer und Gründer der Firma AlmaWin in Winterbach, die seit 1993 nachhaltige Wasch-, Putz- und Spülmittel herstellt. Die Ökowelle der 80er Jahre nutzte der Remstäler klug aus, um erste Erfahrungen mit umweltschonenden Produkten zu sammeln. Doch bald schon war ihm klar: „Wir müssen der Nachhaltigkeit auch nachweislich dienen. Und: Wir müssen die Qualität deutlich verbessern.“

Rudolf Bund ging sogar noch weiter. Als eines der ersten Unternehmen in Deutschland ließ AlmaWin 1997 eine ganze Produktserie zusätzlich auf Hautverträglichkeit testen. Im Jahr 2002 kam die Marke „Klar“ hinzu, eine duftstofffreie Produktpalette für Allergiker und duftempfindliche Menschen. „Unsere Produkte sollen der Natur und dem Menschen dienen“, betont Rudolf Bund. Heute ist AlmaWin ein mit seriösen Öko-Siegeln gewaschenes Unternehmen. Sämtliche Produkte bestehen aus rein natürlichen, pflanzlichen und mineralischen Inhaltsstoffen. Keine Petrochemie. Keine Gentechnik. Keine Tierversuche. Ebenfalls Tabu sind Erdöl-Tenside. Selbst Palmöl, der einst gefeierte Wunderrohstoff, wird bei AlmaWin schon längst zum Teil durch einen Extrakt aus der indischen Waschnuss ersetzt, genauer gesagt aus deren Schale.

Das Unternehmen nimmt nicht nur alle Inhaltsstoffe genauestens unter die Lupe, die gesamte Wertschöpfungskette unterliegt strengen Umweltrichtlinien – vom veganen Etikettenkleber, über FSC-zertifizierte Kartonagen bis hin zur Nutzung von Öko-Strom. Und mit einer PE-Flasche aus 95%-recyceltem Material hat das Unternehmen im Jahr 2015 eine weitere, echte Innovation auf den Markt gebracht.

„Alle unsere Produkte werden hier im Remstal entwickelt und produziert.“

RUDOLF BUND,
GESCHÄFTSFÜHRER ALMAWIN

Was die Reinigungskraft angeht, so sind AlmaWin-Produkte so gut wie herkömmliche Mittel aus dem Supermarkt. „Unsere Hauptaufgabe wird in Zukunft verstärkt darin bestehen, Verbraucher von der Notwenigkeit nachhaltiger Wasch- und Reinigungsmittel zu überzeugen“, so Rudolf Bund. Damit nicht nur Teller, Fliesen und Socken sauber werden, sondern auch Flüsse und Gewässer sauber bleiben. Allein 800.000 Tonnen Waschmittel verbrauchen die Deutschen jedes Jahr. Angesichts dieser Mengen an Chemie sei ein Umdenken dringend erforderlich.

4

MITARBEITER-VERANTWORTUNG

PARTNER UND ARBEITGEBER 52
NACHWUCHSKRÄFTE 53
LEISTUNGEN 54
AUSGEZEICHNET 55
UNSERE MITARBEITER 56

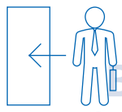
Für die Menschen in der Region

DIE VOLKSBANK STUTTGART EG IST EIN VERTRAUENSVOLLER ARBEITGEBER UND FAIRER PARTNER. DAVON PROFITIEREN AUCH UNSERE KUNDEN.

Zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

→ **Engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der wichtigste Erfolgsfaktor für die nachhaltige Entwicklung der Volksbank Stuttgart eG.** Rund 750 Vollzeit- und mehr als 300 Teilzeitbeschäftigte kümmern sich täglich um die Belange und Wünsche von rund 270.000 Firmen- und Privatkunden. Dabei ist das Verhältnis zu den Kunden ebenso wie das der Mitarbeiter untereinander geprägt von genossenschaftlichen Werten wie Solidarität, Partnerschaftlichkeit und Regionalität. Das macht die Volksbank Stuttgart eG zu einem starken Partner für Kunden und zugleich zu einem attraktiven Arbeitgeber in der Region. Die Treue unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spiegelt sich dabei in einer überdurchschnittlich hohen Betriebszugehörigkeit von knapp 19 Jahren wider. Als größte Volksbank Baden-Württembergs besteht der Anspruch, ein zuverlässiger und verantwortungsvoller Partner für die mittelständischen Unternehmen und die Menschen in der Region zu sein.

Menschen brauchen Führung, entscheidend ist dabei das Führungsverhalten. Die Führungskräfte der Volksbank Stuttgart eG leben die Unternehmenskultur persönlich und authentisch vor. Entscheidungen werden nachvollziehbar begründet und zügig umgesetzt. Die Vorgesetzten kommunizieren offen gegenüber ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und informieren wirkungsvoll: zeitnah, aufgabenorientiert und möglichst persönlich. Weil motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein entscheidender Erfolgsfaktor im Wettbewerb sind, werden diese zugleich gefordert und gefördert. Alle Mitarbeiter vertreten selbstbewusst das genossenschaftliche Geschäftsmodell, nach innen als auch nach außen, was zum nachhaltigen Erfolg der Volksbank Stuttgart eG und deren hohen Reputation beiträgt.



BETRIEBS-ZUGEHÖRIGKEIT

2014 ∅ 17,78 Jahre

2015 ∅ 18,77 Jahre

Anspruch auf Weiterbildung

→ **Die Volksbank Stuttgart eG bietet ein umfangreiches Angebot an Entwicklungsprogrammen für alle Mitarbeiter – vom Auszubildenden bis zur erfahrenen Führungskraft.** Alleine 2015 erwarben rund 1.000 Beschäftigte an mehr als 4.000 Weiterbildungstagen zusätzliches Wissen.

In Seminaren, Workshops, Trainingsreihen und individuellen Coachings qualifiziert die Volksbank Stuttgart eG ihre Mitarbeiter für ihre Tätigkeit und bereitet sie auf zukünftige Herausforderungen vor. Ergänzend besuchen die Mitarbeiter Fortbildungsmaßnahmen an der Akademie Deutscher Genossenschaften, der Akademie des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands sowie Fachschulungen bei den Unternehmen der Genossenschaftlichen Finanzgruppe.

Dauerhaft hohe Leistungen zu erbringen, erfordert auch Auszeiten für Körper und Geist. Als Arbeitgeber unterstützt die Volksbank Stuttgart eG ihre Mitarbeiter, diese Balance zu finden. Flexible Arbeitszeitmodelle mit variabler Arbeitszeit ermöglichen es, persönliche Interessen und betriebliche Erfordernisse in Einklang zu bringen.

Darüber hinaus bietet ein betriebliches Gesundheitsmanagement vielfältige Angebote, z. B. Darmkrebsvorsorge, Augenuntersuchung sowie Betriebssport.

WEITER-BILDUNGSTAGE

2014 2964 Tage

2015 4149 Tage

Acht unserer Auszubildenden des Ausbildungsjahrgangs 2014.

Ausbildung mit Perspektive

→ **Als größte Volksbank Baden-Württembergs bietet die Volksbank Stuttgart eG ausgezeichnete Perspektiven für engagierte Nachwuchskräfte in der Metropolregion Stuttgart.** Während ihrer Ausbildung werden die Auszubildenden bestens auf die Zukunft vorbereitet, indem ihnen ein breites fachspezifisches Wissen vermittelt wird und zugleich die Persönlichkeitsentwicklung gefördert werden. Eigenverantwortlich und im Team erarbeiten sie während der Ausbildung anspruchsvolle Themenfelder und Projekte. Die insgesamt 66 Auszubildenden verteilen sich auf Bankkaufleute, Finanzassistenten, sowie Bachelors of Arts (B.A.) des Studiengangs Bankbetriebslehre. Unterstützt, gefordert und gefördert werden sie dabei von rund 180 engagierten Ausbildungsbeauftragten, denen eine gute Ausbildung des Nachwuchses besonders am Herzen liegt. Anspruch der Ausbildungsabteilung ist es, gemeinsam mit ihren Schützlingen die Zukunft zu entwerfen. Dafür erhalten die Auszubildenden eine der besten kaufmännischen Ausbildungen, die sie in der Region erhalten können. Auf diese Weise sollen die angehenden Bankkaufleute, Finanzassistenten sowie Bachelors of Arts (B.A.) optimal darauf vorbereitet werden, nach Ihrer Ausbildung Verantwortung im Bankbetrieb zu übernehmen. Sicherheit und Routine stellen sich dabei durch eine hohe Praxisorientierung ein. Neben der Ausbildung im Betrieb finden hausinterne Fachschulungen statt, deren Ziel es ist, den Transfer der in der Berufsschule erworbenen Kenntnisse in die Praxis sicherzustellen.

Während ihrer Ausbildung nehmen die Auszubildenden an interdisziplinären Projekten im Haus teil. Hierzu zählen beispielweise die Mithilfe bei Vertriebs- und Marketingaktionen, die Durchführung eines Sozialprojekts sowie die Mitwirkung an Kundenveranstaltungen. Die Auszubildenden lernen hierbei selbstständig und gleichzeitig teamorientiert zu arbeiten. Im Anschluss an eine erfolgreiche Ausbildung stehen den Berufseinsteigern zahlreiche Wege offen. Entwicklungsperspektiven erstrecken sich vom Privatkundenberater über den Firmenkundenexperten und Baufinanzierungsspezialisten bis hin zum Experten im Rechnungswesen und Controlling. Darüber hinaus besteht die Option, ein von der Volksbank gefördertes, nebenberufliches Studium zu absolvieren. Ebenfalls nebenberuflich bestehen Weiterbildungsmöglichkeiten zum Bankfachwirt oder Bankbetriebswirt.

Ausbildungsgänge bei der Volksbank Stuttgart eG:

- **Bankkaufmann/frau**
- **Finanzassistent/in**
- **Bachelor of Arts (B.A.) Studiengang BWL-Bank**

AUS-BILDUNG

2014 65 Auszubildende

2015 66 Auszubildende

2014 180 Ausbildungsbeauftragte

2015 183 Ausbildungsbeauftragte

Persönliche Lebensplanung

→ **Eine Partnerschaft auf Augenhöhe wird nicht nur bei Kundenbeziehungen, sondern auch auf Mitarbeiterebene angestrebt. Für die Volksbank Stuttgart eG ist es dabei selbstverständlich, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer individuellen Lebensplanung zu unterstützen.** Grundlage hierfür sind flexible Arbeitszeitmodelle, die eine entsprechende zeitliche Gestaltung des Arbeitseinsatzes zulassen. Am häufigsten geht es dabei um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, was auch die hohe Zahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich in Elternzeit, aber auch in Teilzeit befinden, erklärt. Grundsätzlich sehen wir uns hierbei nicht nur gegenüber unserer Belegschaft, sondern auch gegenüber der Allgemeinheit verpflichtet, um einen Beitrag zu einer familienfreundlichen Gesellschaft zu leisten.

Zur Bindung an das Unternehmen und zur Belohnung guter Leistungen trägt eine leistungsgerechte und transparente Vergütung bei. Darüber hinaus bietet die Volksbank Stuttgart eG umfangreiche Sozialleistungen, die zur Attraktivität des Arbeitsplatzes beitragen. Mit der Institutionalisierung einer Schwerbehindertenvertretung fördert die Volksbank Stuttgart eG die Eingliederung schwerbehinderter Menschen in den Betrieb, vertritt deren Interessen und steht ihnen beratend und helfend zur Seite.

Sozialleistungen:

- **Sonderurlaub für Hochzeit, Umzug, Jubiläen etc.**
- **Betriebliche Altersversorgung**
- **Jubiläumszahlungen**
- **13. Gehalt**
- **Betriebssportangebote**
- **eigene Kantine**
- **kostenlose Getränke**
- **Förderung nebenberuflicher Fort- und Weiterbildungen von DH-Absolventen**
- **Gruppen-Unfallversicherung**
- **Mitarbeiterveranstaltungen**
- **Notstandsbeihilfe**
- **Prämie für überdurchschnittliche Ausbildungsleistungen**
- **Mitarbeiterkonditionen für Angestellte der Bank**
- **Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall**
- **Vermögenswirksame Leistungen**
- **Nebentätigkeit in Prüfungskommissionen und Dozententätigkeit**

ARBEITSZEIT-MODELLE

2014 **733** Mitarbeiter/innen arbeiten Vollzeit

2015 **731** Mitarbeiter/innen arbeiten Vollzeit

2014 **295** Mitarbeiter/innen arbeiten Teilzeit

2015 **305** Mitarbeiter/innen arbeiten Teilzeit

2014 **12** Mitarbeiter/innen sind in Altersteilzeit

2015 **11** Mitarbeiter/innen sind in Altersteilzeit

2014 **56** Mitarbeiter/innen sind in Elternzeit

2015 **56** Mitarbeiter/innen sind in Elternzeit

CHANCEN-GLEICHHEIT

2014 **50** Mitarbeiter/innen mit Behinderungen

2015 **48** Mitarbeiter/innen mit Behinderungen

Gut gemacht!

→ **Die Volksbanken und Raiffeisenbanken zählen zu den attraktivsten Arbeitgebern in Europa. Dies bestätigt das neue Gütesiegel „Europe's 100 Top Employers".** Die Platzierung der Volksbanken und Raiffeisenbanken auf Rang 55 beruht auf den Umfrage-Ergebnissen aus zwölf Ländern. Insgesamt wurden im Rahmen der Studie „trendence European Graduate Barometer 2015" rund 300.000 Studenten an 900 Hochschulen in 24 Ländern befragt.

Auch bei den Schülerinnen und Schülern bleiben die Volksbanken und Raiffeisenbanken als Arbeitgeber beliebt. Dies bestätigt die regelmäßig deutschlandweit durchgeführte und repräsentative Umfrage des Berliner trendence Instituts „Das Schüler Barometer". Zum zehnten Mal in Folge wurden die Volksbanken und Raiffeisenbanken zu den beliebtesten Arbeitgebern gewählt und mit dem Gütesiegel „Deutschlands 100 Top-Arbeitgeber" ausgezeichnet. Das Schülerbarometer ist die größte und umfassendste Studie zu den Karrierezielen und Wunscharbeitgebern von Schülern. Die Volksbanken und Raiffeisenbanken wurden in diesem Jahr auf den Rang 47 gewählt.

Arbeitnehmer bewerten Arbeitgeber, Mitarbeiter ihre Chefs: In der größten deutschen Befragung dieser Art ermittelte Focus in Zusammenarbeit mit Xing und kununu die 1.000 besten Arbeitgeber mit mehr als 500 Mitarbeitern aus insgesamt 22 Branchen. Das Besondere der repräsentativen Befragung, die vom Hamburger Marktforschungsinstitut Statista durchgeführt wurde: Sie basiert auf Urteilen von Mitarbeitern aus allen Hierarchie- und Altersstufen. Die Befragten gaben unter anderem an, wie zufrieden sie mit dem Führungsverhalten ihres Vorgesetzten, ihren beruflichen Perspektiven, dem Gehalt sowie dem Image ihres Arbeitgebers sind. Die Volksbank Stuttgart eG darf sich hierbei zu den besten Arbeitgebern Deutschlands zählen.

ANZAHL MITARBEITER-INNEN

2014 **1040** Mitarbeiter
- **60,48** % Frauen
- **39,52** % Männer

2015 **1047** Mitarbeiter
- **60,27** % Frauen
- **39,73** % Männer

ALTERS-STRUKTUR

2014 ∅ **42,34** Jahre

2015 ∅ **43,34** Jahre

Aufgrund verschiedener Berechnungsgrundlagen können Angaben zu Mitarbeiterzahlen im Nachhaltigkeitsbericht von den entsprechenden Angaben im Lagebericht abweichen.

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Regionaldirektor Dieter Retter, seine Schwester Christine Seiter sowie ihr Mann Dirk Seiter und Anna Retter, Tochter von Dieter Retter, arbeiten gerne bei der Volksbank Stuttgart eG.

Eine Bank mit Familienanschluss

WIR BESCHÄFTIGEN GENERATIONEN. BEI DER VOLKSBANK STUTTGART EG ARBEITEN FAMILIENMITGLIEDER SEITE AN SEITE.

ERFAHRUNG

→ **Dieter Retter ist Bankier mit Leib und Seele.** Nicht nur das Marktgebiet von Schorndorf, für das er als Regionaldirektor verantwortlich zeichnet, kennt der 56-Jährige wie seine Westentasche. Auch zahlreiche Kunden sind dem regionalen Repräsentanten der Volksbank Stuttgart eG schon von Kindesbeinen an vertraut. „Wir pflegen täglich die Nähe zu unseren Kunden, sodass der Umgang auch in schwierigen Zeiten von Vertrauen geprägt ist“, beschreibt Dieter Retter seinen persönlichen Arbeitsstil. Betriebszugehörigkeiten von nahezu 40 Jahren sind in Zeiten stromlinienförmiger Karrieren eher selten geworden. Dies gilt nicht für die Volksbank Stuttgart eG, wo regionale Verwurzelung und langjährige Verbindungen Bestandteil der Unternehmenskultur sind. Dazu trägt auch die Systematik beruflicher Weiterbildung bei, die die Volksbank Stuttgart eG ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ermöglicht. So konnte sich Herr Retter im Laufe seiner beruflichen Laufbahn an der Akademie des Baden-Württembergischen Genossenschaftverbandes (BWGV) zum Genossenschaftlichen Bankbetriebswirt weiterbilden, bevor er an der Akademie deutscher Genossenschaften in Montabaur sein Diplom als Bankbetriebswirt (ADG) erwarb. Hinzu kamen Fortbildungen zum Verkaufstrainer (BDVT), Marketingleiter sowie zum „systemischen Coach“ für die Mitarbeiterentwicklung.

FLEXIBILITÄT

→ **Christine Seiter ist die Schwester von Dieter Retter und arbeitet im Bereich Mitarbeiterbetreuung in Remshalden**. Der 41-Jährigen liegen besonders ganzheitliche Lösungen am Herzen, die exakt auf die Bedürfnisse der Kolleginnen und Kollegen zugeschnitten sind. „Das Arbeitsklima“, so die engagierte Mitarbeiterbetreuerin, „könne nicht besser sein.“ 2013 war Christine Seiter nach zwei Jahren Elternzeit wieder in den Beruf eingestiegen und arbeitet seitdem zu 50 Prozent. „Ich kann meine Arbeitszeit flexibel gestalten, sodass es mir seitens des Arbeitgebers leicht gemacht wird, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen“, sagt sie, die 1991 ihre Ausbildung bei der damaligen Volksbank Schorndorf eG begonnen hatte. Seitdem hat Christine Seiter immer wieder Unterstützung bei ihrer beruflichen Weiterbildung erfahren. So hat ihr die Volksbank Stuttgart eG die Teilnahme an mehreren Kursen der BWGV im Bereich Beratung ermöglicht, um einen Abschluss zur Qualifizierten Vermögensbetreuerin an der Akademie deutscher Genossenschaften in Montabaur zu erlangen.

UNTERSTÜTZUNG

→ **Dirk Seiter, Ehemann von Christine Seiter, arbeitet als Betreuer vermögender Privatkunden in Winnenden, wo er Berater in allen finanziellen Angelegenheiten ist.** Die Volksbank Stuttgart eG bietet ihm, wie der 46-Jährige sagt, einen sehr „modernen Arbeitsplatz“, an dem er sich entfalten und seine Vorstellungen einbringen kann. Vor allem hat Dirk Seiter auch dann Unterstützung erfahren, „als die Sonne mal nicht schien“. Als er aufgrund einer Erkrankung für längere Zeit ausfiel, wurde seine Stelle frei gehalten. Die Kollegen sprangen ein und halfen mit, die Krankenzeit von Dirk Seiter zu überbrücken. „Ich habe viel Unterstützung erfahren, die mir half, diese Zeit zu überstehen“, beschreibt Herr Seiter diese prägende Erfahrung. Und ähnlich sieht er es auch mit seinen Kunden: Sie sollen ihn als Berater wahrnehmen, der ihnen zuhört und zu dem sie Vertrauen haben.

ORIENTIERUNG

→ **Der Umstand, dass auch Dieter Retters Tochter Anna bei der Volksbank Stuttgart eG bereits ein Praktikum absolviert hat, verdeutlicht den familiären Charakter, den das Institut entfalten kann.** Sechs Monate lang hat sie in der Marketingabteilung Einblick in die Berufswelt erhalten, was aufgrund ihrer kreativen Neigung ideal gewesen sei. „Die Zeit hat mich im Hinblick auf meine berufliche Laufbahn weitergebracht“, sagt die 20-Jährige, die sich im Marketingteam sofort gut aufgenommen fühlte und an einer Reihe von Projekten aktiv mitarbeiten konnte. „Das hat großen Spaß gemacht“, schwärmt Anna Retter. Überrascht habe sie aber auch zu erleben, wie anstrengend strukturiertes Arbeiten sein kann, gibt Anna Retter gerne zu. Heute belegt sie den Studiengang Audiovisuelle Medien an der Hochschule der Medien Stuttgart. Und dass Anna Retter eines Tages mit ihrem dort erworbenen kreativen Wissen wieder zur Volksbank Stuttgart eG zurückkehren wird, will sie nicht ausschließen.

Herausgeber:
Volksbank Stuttgart eG
Börsenstraße 3, 70174 Stuttgart

Verbandszugehörigkeit:
Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V. (BWGV)
Lauterbergstraße 1, 76137 Karlsruhe

Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)
Schellingstraße 4, 10785 Berlin

Redaktion:
Volksbank Stuttgart eG,
Marketing

Konzeption und Gestaltung:
JoussenKarliczek GmbH

Journalistische Begleitung und Interviews:
Thomas Spengler
JoussenKarliczek GmbH

Interviewpartner:
Rudolf Bund; AlmaWin
Ulrich Stietz; Hegnacher Mühle
Jana Wagner; Le Néné
Anna Retter, Dieter Retter, Christine Seiter,
Dirk Seiter; Volksbank Stuttgart eG

Bildnachweise:
Susanne M. K. Baur (Seite 10, 32, 44)
Jens Oswald (Seite 3, 38, 47, 48, 56)
Gottfried Stoppel (Seite 20)
Thomas Wagner (Seite 7, 9, 10, 11)
istockphoto.com (Seite 17, 25)
Fotolia (Seite 37)
Icon made by Freepik from www.flaticon.com (Seite 18)

Druck:
Druckhaus Waiblingen Remstalbote GmbH, www.dhw.de

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC®
FSC
www.fsc.org

Jederzeit griffbereit:

Banking

Die VR-Banking App für Ihr Smartphone

ANDROID APP BEI Google play

Laden im App Store

Jetzt Fan werden!
www.facebook.de/volksbankstuttgart

Volksbank Stuttgart eG
Börsenstraße 3, 70174 Stuttgart
Telefon 0711 181 0
Fax 0711 181 2497
www.volksbank-stuttgart.de
info@volksbank-stuttgart.de

Volksbank Stuttgart eG